

4277. lit. 2292 b. / 1883/84

Chronik

Chronik

der

Ludwig-Maximilians-Universität

München

für das

Jahr 1883/84.

Vom 26. Juni 1883 bis 26. Juni 1884.



München, 1884.

Kgl. Hof- u. Univ.-Buchdruckerei von Dr. C. Wolf & Sohn.

I. Akademische Behörden.

Rector

im akademischen Jahre 1883/84, der 633te seit Bestehen der Universität,
war Dr. Wilhelm Heinrich von Kiehl,
k. o. Professor der Kulturgeschichte und Statistik.

Akademischer Senat:

Rector: Dr. Wilh. Heinr. von Kiehl.

Prorektor: Dr. Alois von Brinz, k. o. Professor des römischen Zivilrechts.

Senatoren waren:

aus der theologischen Fakultät: Dr. Alois Schmid, erzbischöflicher geistlicher Rat und k. o. Professor der Dogmatik und Apologetik; Dr. Ignaz von Döllinger, Reichsrat der Krone Bayern, Stiftsprobst und k. o. Professor der Kirchengeschichte;

aus der juristischen Fakultät: Dr. Johann Julius Wilhelm von Mandl, k. Geheimer Rat und o. Professor des Zivilprozessrechts und des Strafprozessrechts; Dr. August Geyer, k. o. Professor des Strafrechts, des Strafprozessrechts und der Rechtsphilosophie;

aus der staatswirtschaftlichen Fakultät: Dr. Johann Alphons Kenatus von Helferich, Hofrat und k. o. Professor der Nationalökonomie und Finanzwissenschaft; Dr. Franz Adolf Gregor von Baur, k. o. Professor für das forstliche Versuchswesen, der Holzmesskunde und der Encyclopädie der Forstwissenschaft;

aus der medizinischen Fakultät: Dr. Karl Wilhelm Kupffer, k. o. Professor der Anatomie; Dr. Karl von Voit, k. o. Professor der Physiologie;

aus der philosophischen Fakultät — I. Sektion: Dr. Eduard Wölfflin, k. o. Professor der klassischen Philologie; Dr. Friedrich Wilhelm Benjamin von Giesebrecht, k. Geheimer Rat und o. Professor der Geschichte; — II. Sektion: Dr. Adolf Baeyer, k. o. Professor der Chemie; Dr. Philipp Ludwig von Seidel, k. o. Professor der Mathematik.

Defane waren:

in der theologischen Fakultät: Dr. Johann Baptist Wirthmüller, k. o. Professor der Moralthologie;

in der juristischen Fakultät: Dr. Hermann von Sicherer, k. o. Professor des deutschen Rechts und der deutschen Staats- und Rechtsgeschichte;

in der staatswirtschaftlichen Fakultät: Dr. Ernst Ebermayer, k. o. Professor der Bodenkunde einschließlich der Meteorologie und Klimatologie;

in der medizinischen Fakultät: Dr. Mag von Pettenkofer, k. Geheimer Rat und Obermedizinalrat, o. Professor der Hygiene;

in der philosophischen Fakultät — I. Sektion: Dr. Wilhelm von Christ, k. o. Professor der klassischen Philologie; — II. Sektion: Dr. Adolf Baeyer, k. o. Professor der Chemie.

II. Veränderungen im Lehrkörper der Universität.

In der theologischen Fakultät.

Privatdozent Dr. Otto Bardenhewer, welcher am 7. März 1879 als solcher aufgenommen worden war, ist wegen Berufung als ordentlicher Professor der Theologie an die k. Akademie in Münster inhaltlich höchster Entschliebung vom 1. April 1884 von der Funktion eines Privatdozenten allergnädigst enthoben worden.

In der medizinischen Fakultät.

Seine Majestät der König haben sich allergnädigst bewogen gefunden, durch Allerh. Entschliebung vom 12. Mai 1884 den ordentl. Professor der Geburtshilfe und Gynäkologie, Geheimen Medizinalrat Dr. Franz Winkel zum Direktor der k. Gebäranstalt in München, unterm 14. August 1883 den ordentl. Professor, k. Obermedizinalrat Dr. Hugo von Siemssen zum Vorstande des Medizinalkomites, den außerordentl. Professor Dr. Heinrich Nante zum II. ordentlichen Beisitzer, den ordentl. Professor Geh. Medizinalrat Dr. Franz Winkel zum III. ordentlichen Beisitzer,

den Privatdozenten Dr. Karl Poffelt zum IV. ordentlichen Beisitzer, sodann den außerordentl. Professor Dr. Max Josef Dertel zum I., den ordentl. Professor Dr. Otto Bollinger zum II. und den Privatdozenten Dr. Otto Messerer zum III. Suppleanten des Medizinalkomites, ferner durch Allerb. Entschliebung vom 18. April 1884 den Privatdozenten und Vorstand der chirurgischen Poliklinik Dr. Heinrich Helfferich zum außerordentlichen Professor in der medizinischen Fakultät zu ernennen.

Dr. Emil Kraepelin ist als Privatdozent aufgenommen worden (4. März 1884).

In der philosophischen Fakultät.

Privatdozent Dr. Friedrich von Bezold, welcher seit 25. März 1875 an der hiesigen Universität wirksam gewesen, ist durch Allerb. Dekret vom 29. Juni l. J. zum ordentlichen Professor der Geschichte an der k. Universität Erlangen ernannt worden.

Als Privatdozenten sind aufgenommen worden: Dr. Hans Freiherr von Pechmann — 1. Juli 1883, Dr. Richard Muther — 24. Juli 1883, Dr. Karl Lang — 16. August 1883, Dr. Thomas Stangl — 20. August 1883, Dr. Hermann Dingler — 29. August 1883, Dr. Joh. Ev. Weiß — 14. Okt. 1883, Dr. Hermann Grauert — 10. Dezbr. 1883, Dr. William Henry Perkin, Dr. August Rothpleß und Dr. Ludwig Scheeffler — 26. März 1884, Dr. Albert Peter — 5. Mai 1884, Dr. Berthold Niehl — 15. Juni 1884.

Im verfloffenen Jahre hat unser Lehrkörper drei hochgeschätzte Mitglieder durch den Tod verloren.

Am 10. Juli 1885 fand der ordentliche Professor der forstlichen Betriebslehre, Geh. Regierungsrat Dr. Gustav Heyer in voller Manneskraft ein erschütternd jähes Ende.

Gustav Heyer, geboren zu Gießen am 11. März 1826, absolvierte das Gymnasium in seiner Vaterstadt im Jahre 1843 und widmete sich in den Jahren 1843—47 dem forstlichen Studium an der dortigen Universität, woselbst er am 16. März 1847 zum Doktor der Philosophie promoviert ward.

Nachdem er einige Zeit in der Praxis thätig gewesen, habilitierte sich Dr. Heyer im Jahre 1849 an der Universität Gießen als Privatdozent für das forstliche Lehrfach und wurde daselbst im Jahre 1853 zum außerordentlichen und im Jahre 1857 zum ordentlichen Professor der Forstwissenschaft ernannt.

Einen Ruf an die eidgenössische Forstschule am Polytechnikum in Zürich (1860)

und einen andern an das Polytechnikum in Karlsruhe (1865) lehnte Heyer ab. Dagegen folgte er im Jahre 1868 dem Rufe als Direktor der neu gegründeten k. preussischen Forstakademie zu Münden. Im Jahre 1875 suchte die österreichische Regierung Heyer für die forstliche Sektion an der Hochschule für Bodenkunde in Wien zu gewinnen; aber auch diesen Ruf hat Heyer trotz der damit verbundenen glänzendsten Anerbietungen ausgeschlagen.

Als im Jahre 1878 die k. bayerische Staatsregierung in Ausführung einer durchgreifenden Reorganisation des forstlichen Unterrichtswesens die höheren forstwissenschaftlichen Fächer unserer Universität zuwies, richtete dieselbe, in dem Bestreben die hervorragendsten Vertreter zu gewinnen, sofort ihr Augenmerk auf Gustav Heyer in Münden, und Heyer folgte diesem Rufe. Zur Freude der Universität wurde er durch Allerhöchstes Dekret vom 21. April 1878 zum ordentlichen Professor der forstlichen Betriebslehre in der staatswirtschaftlichen Fakultät der k. Universität München ernannt.

Schon seit Jahren war Heyer ein unermüdeter Vorkämpfer für die Verpflanzung des höheren forstlichen Unterrichts auf die Universitäten gewesen, und so wurde es ihm nun vergönnt, in der Organisation dieser Lehrzweige bei der staatswirtschaftlichen Fakultät seine Ideale zu verwirklichen.

Seit dem Wintersemester 1878/79 wirkte Heyer bei uns. Seine Vorlesungen umfaßten Waldwertrechnung und forstliche Statik, sodann Waldwertregelung — Forsteinrichtung und Abschätzung —, mit welcher letzterer praktische Demonstrationen verbunden wurden.

Exakte Durcharbeitung des Lehrstoffs, Belebung des Abstrakteren durch die Fülle seiner praktischen Kenntnisse, gewählte Sprache und fließender Vortrag machten seine Vorlesungen ungemein anziehend. In Beurteilung entgegenstehender Meinungen, die er mit großer Gewissenhaftigkeit vortrug, zeichnete ihn seltene Objektivität und Gerechtigkeit auch angesichts von Gegnern aus.

Der derzeitige Rektor der Universität sprach bei der öffentlichen Feier des Stiftungsfestes:

„Heyer war ein naturwissenschaftlich und mathematisch äußerst gründlich geschulter Gelehrter, dessen Schriften als bahnbrechend bezeichnet werden und sich, zum Teil in Übersetzungen weit über Deutschlands Grenzen verbreiteten. Klar und scharfblickend, besonnen und doch thatkräftig, freundlich, bescheiden und harmonisch in seinem ganzen Wesen, gewann er sich bald die Verehrung der Schüler wie der Kollegen. Da er

in fast gleicher Weise die Schule des Praktikers, des akademischen Lehrers, und — in Münden — auch eines leitenden Verwaltungsbeamten durchgemacht hatte, so war er für die staatswirtschaftliche Fakultät ein äußerst wichtiger, schwer zu ersetzender Faktor. Die öffentliche Stimme des akademischen Lehrkörpers bezeichnete ihn allgemein als den zu wählenden Rektor des laufenden Jahres, und hätte Geyer nicht einen so raschen Tod gefunden, so stünde ich heute nicht an dieser Stelle.“

Am 11. Juni l. J. verschied nach längerem Leiden der k. Honorarprofessor in der medizinischen Fakultät und Vorstand des Kinderhospitals Dr. August von Hauner.

August Hauner war geboren am 29. Oktober 1811 zu Neumarkt an der Rott, studierte in Landsbut, München und Wien und wurde an der Universität München am 2. Juli 1835 zum Doktor der Medizin promoviert. Im Jahre 1837 eröffnete er seine ärztliche Praxis in Thann, siedelte im Jahre 1839 nach Murnau über und ließ sich im Jahre 1845 als praktischer Arzt in München nieder. Am 20. Dezember 1850 wurde derselbe als Privatdozent in die medizinische Fakultät der hiesigen Universität aufgenommen und durch Allerh. Signat vom 28. November 1858 zum k. Honorarprofessor in der medizinischen Fakultät ernannt.

Seine spezielle Thätigkeit lag auf dem Gebiete des klinischen Unterrichts über Kinderkrankheiten. Als Kinderarzt entfaltete er eine langjährige ersprießliche Wirksamkeit. Ein großes und dauerndes Verdienst hat sich Dr. v. Hauner erworben durch die Gründung eines Kinderhospitals. Bereits unter'm 25. September 1845 eröffnete er ein Privathospital für Kinderheilkunde, welches seinen Sitz verschiedene Male wechseln mußte. Der aufopfernden Ausdauer v. Hauner's gelang es, unter Beihilfe hochherziger Gönner aus allen Kreisen der Gesellschaft die Mittel für Herstellung eines eigenen Gebäudes zu gewinnen, und es war ihm beschieden, sein langjähriges Werk selbst noch gekrönt zu sehen; am 15. Mai 1882 wurde das neue, sehr zweckmäßig eingerichtete Kinderhospital an der Lindwurmstraße seiner Bestimmung übergeben. Es wird ein dauerndes Denkmal seines Namens bleiben.

Am 21. September 1883 wurde der ordentliche Professor der klassischen Philologie Dr. Konrad Burfian durch eine leise heranschleichende türkische Krankheit hinweggerafft.

Konrad Burfian war geboren am 14. November 1830 zu Muzschen im Königreiche Sachsen; seine Gymnasialbildung erhielt er an der Thomasschule zu Leipzig

und widmete sich an den Universitäten Leipzig und Berlin dem Studium der Philologie; an der Universität Leipzig wurde er am 20. April 1851 zum Doktor der Philosophie promoviert.

Nach Vollendung der akademischen Studien begab sich Dr. Burſian auf wissenschaftliche Reisen. Zunächst besuchte er Belgien und Frankreich, dann aber zog es ihn nach den klassischen Stätten, nach Italien und ganz besonders nach Griechenland.

In die Heimat zurückgekehrt trat er am 25. Juni 1856 als Privatdozent in die philosophische Fakultät der Universität Leipzig ein und wurde an derselben am 1. Oktober 1858 zum außerordentlichen Professor ernannt. Am 20. Februar 1861 ward er als ordentlicher Professor der Philologie und Direktor des Münzen- und Antiken-Kabinetts an die Universität Tübingen, am 4. April 1864 als ordentlicher Professor der Philologie und Direktor des philologischen Seminars an die Universität Zürich und am 1. Oktober 1869 als solcher nach Gena berufen.

Durch Allerhöchstes Dekret vom 31. Juli 1873 wurde Burſian zum ordentlichen Professor der klassischen Philologie an der k. Universität München ernannt.

Burſian's literarische Thätigkeit erstreckte sich auf fast alle Gebiete der Altertumswissenschaft. *)

Mit ganzer Seele lebte er seinem Berufe als akademischer Lehrer. Seine Vorlesungen umfaßten außer der Erklärung und Kritik griechischer und römischer Klassiker griechische Mythologie, griechische Literaturgeschichte, dramatische Literatur und Bühnenswesen der Griechen und Römer, griechische Altentümer, Geographie und Topographie Griechenlands, griechische Epigraphik und Geschichte der Philologie. Die Lebhaftigkeit seines Wesens, das Feuer seiner Rede und der Reichtum seines Wissens, verschafften Burſians Vorlesungen einen ungewöhnlichen Reiz; bewundernswert war die Gewandtheit und Leichtigkeit, womit er, der neben dem Altgriechischen auch das Neugriechische beherrschte, in Leitung lateinischer Disputationen die lateinische Sprache zu handhaben verstand.

Der derzeitige Rektor schloß seinen Nachruf an Burſian bei der öffentlichen Feier des diesjährigen Stiftungsfestes in der Aula der Universität mit folgenden Worten:

„Burſian war ein weitumfassender Geist und doch zugleich ein gründlicher Spezialforscher wie Wenige. Er bewies durch die That, daß auch in unsern Tagen

*) Prof. Dr. Karl von Prantl hat in der öffentlichen Sitzung der k. Akademie der Wissenschaften, deren ordentliches Mitglied Burſian war, über dessen literarische Arbeiten ausführliche und eingehend charakterisierende Mitteilungen gegeben. Dieser Nekrolog findet sich abgedruckt in den akademischen „Sitzungsberichten“ des laufenden Jahres.

die wahre Wissenschaft noch universal sein kann ohne oberflächlich zu werden. Es gehört nur der rechte Mann dazu, und dieser war Bursian. Selbst ein hellenischer Geist, suchte und fand er Hellas nicht bloß in den Denkmälern der Schrift und Sprache, er suchte und fand es auch auf dem geweihten klassischen Boden im Studium des Landes und Volkes, in der Erforschung seiner Kunstwerke. Das Grundwesen des griechischen Altertums ist in höchster Potenz doch ein künstlerisches und erschließt sich nur einem künstlerischen Geiste, wie er unserm Bursian eignete. Es war ihm vergönnt, das letzte und Hauptwerk seines Lebens noch zu vollenden, die „Geschichte der klassischen Philologie in Deutschland.“ In seiner staunenswert gründlichen und vielseitigen Durchführung wie in der breiten und klaren Gruppierung des unerschöpflichen Stoffes erscheint das Buch wie das Werk eines jener großen Wissensfürsten der Renaissance-Periode und ist doch ein echt modernes Buch.

Über Bursians Persönlichkeit ruhte der Zauber der Jugendfrische. Begeistert wie ein Jüngling umfaßte und verfolgte er seine Ideale auch noch als ein Fünziger; jugendfrisch berührte er Alle, die ihm im Lehramt wie im Leben nahe traten, und selbst wir, die wir ihn spät erst kennen lernten, werden sein Andenken wie eines Jugendfreundes in treuem Herzen tragen.“

III. Auszeichnungen.

In der theologischen Fakultät.

Unter'm 23. Dezember 1883 haben Sich Seine Majestät der König allergnädigst bewogen gefunden, den ord. Professor in der theol. Fakultät Dr. Josef Schönfelder zum Ehrenkanonikus am Kollegiatstifte St. Kajetan zu ernennen.

In der juristischen Fakultät.

Unter'm 23. Dezember 1883 haben Seine Majestät der König dem ord. Professor Geh. Rat Dr. Joh. Jul. Wilhelm von Blanck das Komturkreuz des Verdienstordens vom hl. Michael allergnädigst zu verleihen geruht.

Der ord. Professor Dr. Alois von Brinz ist im Juni 1883 zum ordentlichen Mitgliede der historischen Klasse der k. b. Akademie der Wissenschaften gewählt, und ist dieser Wahl die Allerh. Bestätigung erteilt worden.

Am 2. Februar 1884 ist dem ord. Professor Dr. Konrad von Maurer die Allerh. Bewilligung erteilt worden, das demselben von Seiner Majestät dem Könige

von Schweden und Norwegen verliehene Komturkreuz I. Kl. des Nordsternordens annehmen und tragen zu dürfen.

Der ord. Professor Dr. August Geher ist im Februar 1884 zum korrespondierenden Mitgliede des R. Istituto Lombardo di scienze e lettere in Mailand erwählt worden.

Privatdozent Dr. Erwin Grueber, z. B. beurlaubt wegen Übernahme der Stelle eines Reader in Roman Law an der Universität Oxford, ist am 29. Mai 1884 von der Universität Oxford zum Master of Arts ernannt worden.

In der staatswirtschaftlichen Fakultät.

Dem ord. Professor Dr. Johann Karl Gayer ist die Allerh. Bewilligung erteilt worden, das ihm von Seiner Majestät dem Könige von Griechenland verliehene Offizierskreuz des griechischen Erlöser-Ordens annehmen und tragen zu dürfen.

In der medizinischen Fakultät.

Seine Majestät der König haben Sich allergnädigst bewogen gefunden, Allerhöchst Ihrem Leibarzt, k. Geheimrat und ordentlichen Professor Dr. Franz Xaver Ritter von Gietl unter'm 23. August 1883 das Großkreuz des Verdienstordens der bayerischen Krone und unter'm 1. Februar 1884 das Ehrenkreuz des k. bayerischen Ludwigs-Ordens zu verleihen. Am 10. Dezember 1883 ist dem ordentlichen Professor Dr. Karl von Voit der k. Maximiliansorden für Wissenschaft und Kunst und am 23. Dezember 1883 dem ordentl. Professor Dr. Karl Wilhelm Kupffer das Ritterkreuz I. Kl. des Verdienstordens vom hl. Michael Allerhöchst verliehen worden.

Unter'm 17. Dezember 1883 ist der ordentl. Professor Geh. Medizinalrat Dr. Franz Winkel zum ordentlichen Mitgliede des k. Obermedizinalausschusses Allergnädigst ernannt worden.

Der ordentl. Professor, Geheimerat und Obermedizinalrat Dr. Max von Pettenkofer ward von der Universität Edinburgh am Tage der Feier ihres 300 jährigen Stiftungsfestes zum Ehrendoktor der Rechte ernannt.

Der ordentl. Professor Dr. Nikolaus Rüdinger ist im Jahre 1883 zum außerordentlichen Mitgliede der mathematisch-physikalischen Klasse der k. b. Akademie der Wissenschaften gewählt, und ist dieser Wahl die Allerhöchste Bestätigung erteilt worden.

Der ordentliche Professor, k. Obermedizinalrat Dr. Hugo von Ziemssen ist zum Mitgliede der kaiserl. Akademie der Medizin in Petersburg, Privatdozent Dr.

Friedrich Bezold zum Ehrenmitgliede der société française, Privatdozent Dr. Friedrich Renk zum Mitgliede der kaiserl. Leopold-Karolin. deutschen Akademie der Naturforscher erwählt worden.

In der philosophischen Fakultät.

Von Seiner Majestät dem Könige ist dem ordentl. Professor Dr. Karl von Prantl unter'm 10. Dezember 1883 der k. Maximiliansorden für Wissenschaft und Kunst allergnädigst verliehen und dem Honorarprofessor, k. Oberbergdirektor Dr. Wilhelm Ritter von Gumbel die Bewilligung zur Annahme und zum Tragen des ihm von Seiner Hoheit dem Herzoge zu Sachsen-Coburg und Gotha verliehenen Ritterkreuzes I. Kl. des herzoglich-Sachsen-Ernestinischen Hausordens erteilt worden. Der ordentl. Professor Dr. Karl Alfred Zittel ward zum korrespondierenden Mitgliede der physikalisch-medizinischen Sozietät zu Erlangen erwählt. Im Jahre 1883 ist der ordentl. Professor Dr. Ernst Ruhn zum ordentlichen Mitgliede der philosophisch-philologischen Klasse, der ordentl. Professor Dr. Hugo Seeliger zum außerordentlichen Mitgliede der mathematisch-physikalischen Klasse der k. b. Akademie der Wissenschaften gewählt worden, und diesen Wahlen die allerhöchste Bestätigung erteilt worden.

Der außerordentl. Professor Dr. Johannes Ranke ist zum Ehrenmitgliede der anthropologischen Gesellschaften in Paris und Brüssel und der Sendenbergschen naturforschenden Gesellschaft in Frankfurt a/M., sodann zum korrespondierenden Mitgliede der anthropologischen Gesellschaft zu Washington erwählt worden. —

Am 20. Juni l. J. hat der ordentl. Professor in der philosophischen Fakultät Dr. Johann Philipp Gustav von Solly sein fünfzigjähriges Doktorjubiläum gefeiert. Seine Majestät der König geruhten den Jubilar durch ein Allerhuldvollstes Glückwunsch-Telegramm zu erfreuen. Deputationen des akademischen Senats, der philosophischen Fakultät und der Studierenden der Universität, sodann der k. b. Akademie der Wissenschaften, auswärtiger Hochschulen und zahlreicher hiesiger und auswärtiger Vereine überbrachten dem Gefeierten ihre Glückwünsche persönlich.

IV. Frequenz.

Die Zahl der im Wintersemester 1883/84 immatrikulierten Studierenden betrug 2482 und zwar 1575 Bayern und 907 Nichtbayern; im Sommersemester 1884 sind 2511 Studierende und zwar 1529 Bayern und 982 Nichtbayern immatrikuliert.

V. Promotionen.

Zu Doktoren wurden während dieses Jahres promoviert:

In der juristischen Fakultät:

Guggenheimer Emil	am 1. August	1883
Gallinger Emil	" 4. "	"
Pröbst Max	" 9. Nov.	"
Mayer Ernst	" 7. Dez.	"
Reinhard August	" 11. Jan.	1884

In der staatswirtschaftlichen Fakultät:

Hoffmann Ludwig	am 5. Dez.	1883
Rahn Julius	" 3. Mai	1884

In der medizinischen Fakultät:

Büttner Franz	am 28. Juni	1883
Reidhardt Heinrich	" 30. "	"
Eder Johann	" 7. Juli	"
Schefers Adolf	" 11. "	"
Spies Karl	" 11. "	"
Weddige August	" 11. "	"
Baudreyl Edmund	" 14. "	"
Mögling Otto	" 15. "	"
Steichele Martin	" 20. "	"
Buchner Max	" 22. "	"
Braun Josef	" 23. "	"
Fenz Otto	" 23. "	"
Schunke E. Gulberich	" 23. "	"
Bruenh Ferdinand	" 24. "	"
Lorenz Ernst	" 24. "	"
Goße Eberhard	" 26. "	"
Haug Rudolf	" 26. "	"
Schultheiß Benjamin	" 26. "	"
Unterberg Nikolaus	" 26. "	"
Diez Otto	" 28. "	"
Politis Georg	" 28. "	"

Bergeat Hugo	am 30. Juli	1883
Harz Johann	" 30. "	"
Bogt Felix	" 30. "	"
Heißler Franz Kav.	" 2. Aug.	"
Schwaiger Alois	" 6. "	"
Lesdorpf Paul	" 7. "	"
Bejas Perikles	" 7. "	"
Zuhl Valentin	" 8. "	"
Schindhelm Christof	" 13. "	"
Maley Adolf	" 16. "	"
Liegl Josef	" 20. "	"
Morf Jakob	" 26. "	"
Bölk Heinrich	" 29. "	"
Rehm Ernst	" 30. "	"
Schwertfелner Hugo	" 14. Nov.	"
Nolte Johann	" 15. "	"
Pannet Stefan	" 15. "	"
Franz Reinhold	" 20. "	"
Hofner Julius	" 1. Dez.	"
Kalter Ludwig	" 11. "	"
Lang Alfred	" 24. "	"
Gruber August	" 27. Jan.	1884
Rockmann Heinrich	" 28. "	"
Döderlein Albert	" 29. "	"
Bayerl Bernard	" 4. Febr.	"
Hofacker Karl	" 4. "	"
Weinig Josef	" 5. "	"
Flörchinger August	" 7. "	"
Reuter Ernst	" 10. "	"
Amke August Richard	" 13. "	"
Cohn Adolf	" 16. "	"
Glasner Georg	" 23. "	"
Rohmer Theodor	" 3. März	"
Großkopff Clemens	" 6. "	"

Jonas August	am 6. März	1884
Nathan Joh. Sar.	" 6. "	"
Körig Karl	" 8. "	"
Bernhuber Franz	" 9. "	"
Brinsteiner Josef	" 13. "	"
Gräber Ernst	" 13. "	"
Hasebrök Karl	" 13. "	"
Menje Karl	" 17. "	"
Castenholz Melchior	" 20. "	"
Schmedding Johann	" 25. "	"
Classen Josef	" 27. "	"
Schlautmann Josef	" 27. "	"
Faber Karl	" 31. "	"
Modes Richard	" 2. April	"
Thorner Max	" 10. "	"
Specht Gustav	" 10. "	"
Nickmann Heinrich	" 19. "	"
Boßmann Hermann	" 1. Mai	"
Dickmann Josef	" 1. "	"
Sternfeld Hugo	" 13. "	"
Sendtner Ignaz	" 14. "	"
Krinke Alfred	" 16. "	"
Göringer Adalbert	" 19. "	"
Funkunz Friedrich	" 19. "	"
Morstadt Wilhelm	" 19. "	"
Zwick Peter	" 19. "	"
Cicei Nikolaus	" 20. "	"
Grahamer Karl	" 20. "	"
Zeitlmann Rudolf	" 27. "	"
Denk Otto	" 5. Juni	"
Eggers Johann	" 11. "	"
Steding Friedrich	" 14. "	"
Seiffert	" 21. "	"

In der philosophischen Fakultät:

Brambs Johann Georg	am 7. Juli	1883
Mayer Manfred	" 13. "	"
Mähly Jakob	" 14. "	"
Gerathewohl Bernard	" 26. "	"
Kerjchensteiner Georg	" 31. "	"
Borinski Karl	" 31. Okt.	"
Bauschinger Julius	" 6. Dezbr.	"
Krüß Gerhard	" 6. "	"
Blöm Friedrich	" 18. Jan.	1884
Göhring Karl Friedrich	" 18. "	"
Mayr Heinrich	" 18. "	"
von Zwehl Gustav	" 18. "	"
Ansemß Bernard	" 16. Febr.	"
Lazarus Moriz F.	" 11. März	"
Schmidt Karl	" 11. "	"
Schäfler Jakob	" 12. "	"
von Wingard Franz Karl	" 12. "	"
Baumann Anton	" 18. Juni	"
Wittwack R. A.	" 21. "	"

VI. Sonstiges.

Im Budget für die XVII. Finanzperiode sind unserer Universität wieder mehrfache Staatszuschüsse, darunter namentlich die Mittel zur Erwerbung der Kreis- und Lokal-Gebäranstalt in München als Staatsseigentum für Zwecke des medizinischen Unterrichts, sowie die Mittel zur Herstellung neuer Bänke in den Hörsälen der Universität bewilligt worden. Durch diese Bewilligungen fanden lang empfundene, dringende Bedürfnisse Abhilfe; die Universität fühlt sich deshalb der k. Staatsregierung sowie der bayerischen Landesvertretung zu lebhaftem Danke verpflichtet.

Am 6. August 1883 erfolgte die feierliche Enthüllung des in den Anlagen des Maximiliansplatzes errichteten Denkmals für Justus Freiherrn von Liebig. Nach dem Hinscheiden des Gefeierten hatte sich auf Anregung der deutschen chemischen Ge-

gesellschaft ein Komite für Errichtung eines Liebig-Denkmal gebildet. Der Aufruf desselben um Beiträge fand raschen Wiederhall in den weitesten Kreisen diesseit und jenseit des Ozeans, so daß alsbald eine Exekutiv-Kommission mit der Ausführung des Planes betraut werden konnte. Das in weißem Marmor ausgeführte Monument, eine Meisterschöpfung Michael Wagnmüller's wurde nach dessen Ableben durch Wilhelm Rümmer vollendet. Dasselbe ist durch Urkunde vom 6. August 1883 von dem Bevollmächtigten des Komitees der Stadt München als Geschenk überwiesen worden und bildet eine hervorragende Zierde der Hauptstadt.

Unter dem Protektorate Seiner Königlichen Hoheit des Herrn Dr. Herzog Karl Theodor in Bayern hatte sich aus dem Kreise der Freunde, Schüler und Verehrer des verstorbenen Professors der allgemeinen Pathologie Dr. Ludwig von Buhl ein Komite gebildet, um dem Verewigten ein Denkmal zu setzen; dieses Denkmal, eine von Professor Roth's Künstlerhand gefertigte Erzbüste, ist im Garten des pathologischen Instituts errichtet und am 24. Mai l. J. in Gegenwart des derzeitigen Rektors und einer Deputation des akademischen Senats und des Verwaltungsausschusses der Universität durch die Vorstände des Komitees, Seine Excellenz den Herrn Grafen zu Castell, und Herrn Professor Dr. Bollinger feierlich enthüllt und durch Urkunde vom gleichen Tage der Universität zum Eigentum übergeben worden.

VII. Schriftstellerische Thätigkeit der Mitglieder der Universität.

1) Theologische Fakultät.

Professor Dr. Alois Schmid: „Ein Streifzug ins liturgische Gebiet“ (historisch-politische Blätter 1883).

Professor Dr. Schegg:

Jakobus der Bruder des Herrn und sein Brief.

1. Jakobus der Bruder des Herrn. Eine Vorstudie zu seinem Briefe. VIII. S. 69. 8.

2. Der katholische Brief des Jakobus übersezt und erklärt. VII. S. 279. 8.

München, Stahl. 1883.

Professor Dr. Wirthmüller: Ueber das katholische Priestertum. Straubing 1882. Die Glaubensboten und Glaubenszeugen des Ordens des h. Franziskus. München 1882. Beiträge zur literarischen Rundschau 1883 und 84.

Professor Dr. Bach: Der literarische Nachlaß des Architekten von Klünz (historisch-pol. Blätter 1883).

Privatdozent Dr. Ußberger: Die Unschuldigkeit Christi. Historisch-dogmatisch dargestellt. München, Stahl 1883. X. S. 360. 8°.

2) Juristische Fakultät.

Professor Dr. v. Plank: Vortrag in den Sitzungsberichten der historischen Klasse der k. bayerischen Akademie der Wissenschaften über Waffenverbot und Reichsacht im Sachsenspiegel.

Professor Dr. v. Brinz:

1. Pandekten, 2. Aufl. 2. Bd.

2. Vortrag in den Sitzungsberichten der hist. Kl. der k. b. Akademie d. W. über das neu aufgefundenene Berliner Fragment de dediticiis.

Professor Dr. Volgiano: 2 Abhandlungen über die Einlassungspflicht und die prorogatio fori erscheinen in diesem Sommer noch im Archiv für civ. Praxis und in Grünhuts Zeitschrift für das Privat- und öffentliche Recht.

Professor Dr. Geyer:

1. Berichte über Strafrecht in der Zeitschr. für die gebildete Welt, III. und V. Band.
2. Literaturbericht über Rechtsphilosophie und Anzeigen im Centralblatt für Rechtswissenschaft.
3. Entschädigung unschuldig Angeklagter und Verurteilter im V. Jahressupplement zu Meyers Konversationslexicon.
4. Grundriß zu Vorlesungen über gemeines deutsches Strafrecht. München Theodor Ackermann 1884.
5. Der Entwurf eines Strafgesetzb. für Rußland — Zeitschr. für die gesamte Strafrechtswissenschaften, III. und IV. Band.
6. Recensionen und Anzeigen in der Krit. Vierteljahresschr. für Rechtswissenschaft und Gesetzgebung.

Professor Dr. v. Holtendorff:

1. Rumäniens Uferrechte an der Donau. Ein völkerrechtliches Gutachten. Leipzig, Duncker und Humblot 1883.
2. Die Donaufrage. Supplement zu Meyers Konversations-Lexikon 1883/1884.
3. La Création d'une chair d'enseignement international à l'université de Rome. Revue Internationale, Florence 1883. N.° I.
4. Zeitlossen des gesunden Menschenverstandes. München, Theodor Ackermann 1883.
5. Vergangenheit und Gegenwart der Universität Edinburgh. Deutsche Revue. Mai 1884.
6. Les droits riverains de la Roumanie sur le Danube. Edition Française 1884.

7. *Westlake, Jahrbuch des Internationalen Privatrechts.* Berlin, C. Habel 1884. (Deutsche Ausgabe).
8. *Sammlung gemeinverständl. wissenschaftliche Vorträge.* Herausgegeben mit Virchow. Berlin, 1883—1884.
9. *Deutsche Zeit- und Streitfragen,* herausgegeben. Berlin 1883—1884.
10. *Verschiedene literarische Anzeigen in Kirchenheim's Zentralblatt, in der Kritischen Vierteljahresschrift u. s. w.*

Professor Dr. Seydel: Zum Gesetze über die Reichs- und Staatsangehörigkeit in den *Annalen des deutschen Reichs* von Hirth und Seydel, Jahrgang 1883. S. 577 ff.

Privatdozent Dr. Hellmann: *Beiträge zur Kritischen Vierteljahresschrift für Gesetzgebung und Rechtswissenschaft* 1883 und 1884.

Privatdozent Dr. Grueber:

1. *Besprechungen in der Kritischen Vierteljahresschrift für Gesetzgebung und Rechtswissenschaft* 1884.
2. *Beiträge zu einer vom 1. Januar 1885 ab zu erscheinenden Englischen Zeitschrift „The Law Review“.*

Privatdozent Dr. Lotmar: *Beiträge zur Kritischen Vierteljahresschrift für Gesetzgebung und Rechtswissenschaft* 1883 und 1884.

Privatdozent Dr. Harburger:

- 1) „Das Institut für internationales Recht“, in der Beilage zur Allg. Zeitung vom 25. August 1883, Nr. 236.
- 2) *Beschlüsse des Völkerrechtsinstituts in Sachen der Reform der Konjurargenrichtbarkeit und über das internationale Strafrecht, Gerichtsjaal* Bd. 36.
- 3) „*Völkerrechtliche Kongresse*“ im V. Jahres-Supplement zu Meyer's Konversationslexikon.

3) Staatswirtschaftliche Fakultät.

Professor Dr. v. Riehl:

1. *Land und Leute.* Achte, mit vielen Zusätzen vermehrte Auflage. Stuttgart Cotta 1884.
2. *Die deutsche Arbeit.* Dritte, mit vielen Zusätzen vermehrte Auflage. Ebend. 1884.
3. *Ein Gang durch die Kulturgeschichte des 18. Jahrhunderts.* Zeitschrift für Allgem. Geschichte 2c. 2c. Heft III. Ebend. 1884.

Professor Dr. Ebermayer:

1. *Studien über das Wasserbedürfnis der Waldbäume.* Ein Beitrag zu den natur-

- gesellichen Grundlagen des Waldbaues. Supplement zur Forst- und Jagd-Zeitung 1884. Bd. XII. Heft 2.
2. Ueber schädliche Einwirkung des Steinkohlenrauches auf die Nadelhölzer innerhalb der Stadt München. Vortrag, gehalten in der bayerischen Gartenbau-Gesellschaft am 14. Februar 1884.
 3. Untersuchungen über den Einfluß des Waldes auf die Niederschlagsmengen. Vortrag, gehalten im Zweigvereine der deutschen Meteorolog. Gesellschaft in München am 26. März 1884. Allgemeine Zeitung.
 4. Verschiedene Recensionen und Literaturberichte in der „Oesterr. Forst-Zeitung“ und im „Zentralblatt für das gesamte Forstwesen“.

Professor Dr. Franz v. Baur:

1. Redaktion des forstwissenschaftl. Centralblatts. Berlin, Paul Parey.
2. Ueber Ertragstafeln und Formzahlen. Forstw. Zentralblatt. Jahrgang 1883.
3. Verschiedene Recensionen. Dasselbst 1883/84.

Professor Dr. Hartig:

1. G. V. Hartig. Lehrbuch für Jäger. Elfte, vielfach verbesserte und vermehrte Auflage. Stuttgart. Cotta 1884.
2. Die Gasdrucktheorie und die Sachs'sche Imbibitionstheorie. Berlin. Springer 1883.
3. Eine neue Art der Frostbeschädigung in Fichten- und Tannen-Saat- und Pflanzbeeten. Allgem. Forst- und Jagd-Zeitg. Dezember 1883.
4. Ein neuer Parasit der Weißtanne *Trichosphaeria parasitica* n. sp. Ebendaß. Januar 1884.
5. Der Einfluß des Baumalters und der Jahringbreite auf die Beschaffenheit des Holzes. Ebend. April 1884.
6. Die Ansichten des Herrn Forstrat und Professor Dr. Nördlinger in Tübingen über die Pilze. Ebend. Juli 1884.
7. Beschädigung der Nadelholzzaatbeete durch *Phytophthora omnivora*. Forstw. Zentralblatt 1883.

Privatdozent Dr. Neuburg: Der Streit zwischen den Wald- und Bergleuten und den Innungen zu Goslar am Ende des 13. Jahrhunderts. Zeitschrift für die gesamte Staatswissenschaft. Jahrgang 40. Heft 1.

R. Oberförster Dr. Weber: Im forstwissenschaftl. Centralblatt 1884:

- 1) Ueber die Bedeutung einiger holzverarbeitenden Industriezweige.
- 2) Die trockene Destillation des Holzes.

4 Medizinische Fakultät.

Professor Dr. v. Sietl: Arbeiten aus der II. Abtheilung und Klinik für Dissertationen.

Prof. Dr. Seitz:

1. Mehrere Beiträge zum biographischen Lexicon der hervorragenden Aerzte aller Zeiten und Völker, herausgegeben von Dr. Aug. Hirsch und Dr. A. Wernich.
2. Die Verhütung der Cholera. Deutsche Revue, VIII. Jahrgang 1883. 8. Heft S. 221.
3. Festrede bei dem fünfzigjährigen Stiftungsfeste des ärztlichen Vereines in München am 27. Oktober 1883. Separatabdruck aus dem ärztlichen Intelligenzblatt.
4. Die italienischen Universitäten in der Vergangenheit und Gegenwart. Beilage zur allgemeinen Zeitung Nr. 326 vom 23. November 1883.
5. Die Medizin in Wien während der letzten hundert Jahre. Beilage zur allgemeinen Zeitung Nr. 16. vom 16. Januar 1884.

Professor Dr. L. A. Buchner:

1. Commentar zur Pharmacopoea Germanica mit verdeutschtem Texte. II. Band. 21. Lieferung. München und Leipzig. Verlag von R. Oldenbourg.
2. Ueber Vergiftungen mit gifthaltigem Mehle. Friedrichs Blätter für gerichtliche Medizin und Sanitätspolizei. 35. Jahrgang 1884.

Professor Dr. v. Pettenkofer:

1. Die Cholerafahr für München. Neueste Nachrichten Juli 1883.
2. Zur Statistik der Kost- oder Haltekinder. Archiv für Hygiene. Bd. I. S. 49.
3. Vergleichende Untersuchungen über Beschaffenheit der Luft bei Beleuchtung des k. Residenztheaters in München mit Gas- und mit elektrischem Lichte. Archiv für Hygiene Bd. I. S. 384.
3. Ueber Vergiftung mit Leuchtgas. Vortrag gehalten während der Hygieneausstellung zu Berlin. Nord und Süd. Januarheft 1884.
5. Ueber Desinfektion der ostindischen Post als Schutzmittel gegen Einschleppung der Cholera in Europa. Archiv für Hygiene Bd. II. S. 35.
6. Die Entdeckung des Cholerapilzes. München, bei Knorr und Hirth 1884.

Aus dem hygienischen Institute:

1. Die Verbreitungsweise der Cholera nach Art und Zeit. Von Dr. Sfidor Sonta. Berlin bei Max Pasch 1884.

2. Gutachten, betreffend die Kanalisation der Stadt Marienbad. Von Dr. Sfidor Sotla. Prager medizinische Wochenschrift 1884.
3. Beleuchtung. Realencyklopädie der gesammten Heilkunde, redigiert von A. Eulenberg.
4. Ueber Bestimmung entwicklungsfähiger Luftpilze. Von Rudolf Emmerich. Archiv für Hygiene Bd. I. S. 169.
5. Ueber das Brunnenwasser von Lissabon. Von Dr. Rudolf Emmerich. Archiv für Hygiene Bd. I. S. 389.
6. Pneumonielocken in der Zwischendeckenfüllung als Ursache einer Pneumonie-epidemie von Dr. Rudolf Emmerich. Archiv für Hygiene Bd. II. S. 117. Im Auszug in: Fortschritte der Medizin von Friedländer. Berlin 1884.
7. Referate für Friedländers Fortschritte der Medizin über Malaria in der römischen Campania und über Wohnungs-Hygiene. Von Dr. R. Emmerich.
- 8) Ueber den Gehalt verschiedener Buttersorten an flüchtigen Fettsäuren. Von Dr. Rudolf Sendtner. Archiv für Hygiene Bd. I. S. 137.
9. Ueber Nachweis und Giftigkeit des Kohlenoxyds und sein Vorkommen in Wohnräumen. Von Dr. Max Gruber. Archiv für Hygiene Bd. I. S. 145.
10. Experimentelle Untersuchungen über die Verbreitung des Leuchtgases und des Kohlenoxyds im Erdboden. Von Dr. v. Welitschkowsky. Archiv für Hygiene Bd. I. S. 210.
11. Zur Frage zum Verhalten gefärbter Zeuge zum Wasser und zur Luft. Von Dr. S. Boubnoff. Archiv für Hygiene. Bd. I. S. 418.
12. Untersuchung des Liebig'schen Fleischextraktes. Von Dr. R. Sendtner. Archiv für Hygiene Bd. I. S. 511.

Professor Dr. v. Rußbaum:

1. Eine Abhandlung über 2 neue Operationsmethoden. Künstliche Harnleiter und künstliche Harnröhre in der Jubiläums-Schrift des ärztlichen Vereins.
2. Eine in der militärischen Gesellschaft gehaltene Rede als Monographie veröffentlicht.
3. Ueber Evacuation im Kriege, ferner einen Vortrag veröffentlicht: Ueber Chloroform-Wirkung.
4. Endlich sind unter dessen Präsidium viele Dissertationen geschrieben worden.

Professor Dr. v. Rothmund jun.:

1. Zur Anwendung des Sublimats in der Arzneiheilkunde (Festschrift des ärztl. Vereins).
2. In der Klinik wurden Dissertationen und Arbeiten von den Herren Nicnel, Fischer, Bergeot, Bernhuber, Frank, Grahamer und Mayerhausen gefertigt

Professor Dr. v. Voit:

1. Ueber die Vertretungswerte von Eiweiß, Fett und Kohlehydraten im Tierkörper (nach Versuchen von Dr. M. Rubner, Sitzungs-Berichte der Akademie 1883, 2. Juni S. 355.
2. Ueber die Bedeutung des Asparagins als Nahrungstoff, Sitz.-Ber. d. Akad. 1883, 7. Juli S. 401.
3. Ueber den Einfluß warmer Bäder auf den Eiweißumsatz, Sitz.-Ber. d. Akad. 1884.
4. Sur quels principes devrait être basée l'alimentation des détenus, au point de vue hygiénique et pénitentiaire? Bulletin de la Commission Penitentiaire internationale. Nr. 14. Avril 1884.

Aus dem physiologischen Institut:

1. Dr. M. Rubner, die Vertretungswerte der hauptsächlichsten organischen Nahrungstoffe im Tierkörper, Zeitschr. f. Biol. 1883. Bd. 19. S. 312.
2. Dr. M. Rubner, über den Einfluß der Körpergröße auf Stoff- und Kraftwechsel, Zeitschr. f. Biol. 1883 Bd. 19. S. 536
3. Dr. M. Gruber, zweiter Beitrag zur Frage der Entwicklung elementaren Stickstoffs im Tierkörper, Zeitschr. f. Biologie 1883. Bd. 19. S. 563.
4. Dr. M. Gruber, zur Titrierung der Chloride im Hundeharn nach Volhard Zeitschr. f. Biol. 1883 Bd. 19. S. 569.
5. Dr. Georgios Politis, über das Verhältnis der Phosphorsäure zum Stickstoff im Harn nach Fütterung mit Gehirnsubstanz, Zeitschr. f. Biol. 1884. Bd. 20. S. 19. § 3.

Professor Dr. v. Ziemssen:

1. Ueber den Pulsus differens, Festschrift des ärztl. Vereins zu München.
2. Die künstliche Gasauflähung des Dickdarmes zu diagnostischen und therapeut. Zwecken. D. Archiv f. klin. Medizin Bd. 33. Heft 3 und 4.
3. Ueber das Typhus-Recidiv. Ebendasselbst Bd. 34. Heft 4.
4. Redaction des Deutschen Archivs für klin. Medizin in Gemeinschaft mit Prof. Dr. Zenker u. Gilinger. Bd. 33 und 34.
5. Redaction des Handbuchs der spec. Pathologie und Therapie Bd. 14 und der allgemeinen Therapie Bd. 4.

An Arbeiten sind ferner aus dem klinischen Institute hervorgegangen unter Anderen:

1. Afanofica aus St. Petersburg. Ueber die Blutplättchen in normalen und pathologischen Zuständen.

2. Wulfschner: Ueber Myodegeneration des Herzens.
3. Morstadt: Ueber Lähmung des M. serratus antic.
4. Joh. S. Nathan: Tuberkelbacillen im otorrhoischen Secret.

Professor Dr. F. Winkel:

1. Zur operativen Gynäkologie: Rückblicke; neue Vorschläge; Demonstrationen. Archiv f. Gynät. XXIII. Heft 2. 24 Seiten.
2. Lehrbuch der Frauenkrankheiten: noch im Druck. 6 Bogen schon gedruckt bei Hirzel, Leipzig.
3. Ueber die Bedeutung präcipitirter Geburten für die Aetiologie des Puerperalfebers; im Druck bei Oldenbourg in München.

Aus der kgl. Universitäts-Frauenklinik:

1. Zur Aetiologie der Mißbildungen der weiblichen Genitalien von Adolf Cohn. Inaugural-Dissertation 1884. 27 Seiten.
2. Ueber Totalextirpation des Uterus, von A. F. Jonas. Inaugural-Dissertation. München 1884. 28 Seiten.
3. Ein Fall von Pneumonia crouposa congenita von Max Thörner. Inauguraldissertation, München 1884. 28 Seiten.

Professor Dr. C. Kupffer:

1. Epithel und Drüsen des menschlichen Magens. München 1883.
2. Ueber den Axencylinder markhaltiger Nervenfasern. Sitzgsber. d. math. phys. Cl. d. k. b. Akad. d. W. 1883.
3. Die Gastrulation an den meroblastischen Eiern der Wirbeltiere und die Bedeutung des Primitivstreifs. III. Abteilung. Teleostei. Arch. f. Anat. u. Phys. 1884.
4. Gedächtnisrede auf Theodor V. W. v. Bischoff, München. Verlag der k. b. Akademie 1884.

Aus dem histiologischen Laboratorium:

1. Julius Fessler: Ueber Bau und Innevation des Larynxepithels. Med. Intelligenzblatt 1883.
2. Dr. Richard Frommel: Zur Entwicklung der Decidua und Placenta bei Mäusen. Med. Intelligenzblatt 1883.
3. Bernhard Bayerl: Die Entstehung roter Blutkörperchen am Ossificationsrande. Arch. f. mikrosk. Anat. Bd. 23. 1883. — Zugleich als Dissert. München 1884.
4. Adolf Maley: Zur Kenntnis markhaltiger Nervenfasern. Inaug.-Dissertation. München 1883.

5. P. H. Tesdorpf: Beschreibung und Erklärungsversuch einer mit amniotischen Bändern behafteten menschlichen Mißbildung. Inaug.-Dissert. München 1883.
6. Jos. Vict. Rohon: Zur Histogenese des Rückenmarkes der Forelle. Sitzgsber. der math. phys. Cl. d. k. b. Akad. d. W. 1884.
7. Dr. G. Baur: Der Corpus der Paarhufer. Morphol. Jahrb. 1884.

Professor Dr. Rüdinger:

1. Zur Anatomie der Prostata, des Uterus masculinus und der Ductus ejaculatorii beim Menschen. Mit drei Tafeln in Farbendruck. Krieger'sche Universitätsbuchhandlung, München. Separatabdruck aus der Festschrift des ärztlichen Vereines für München zur 50jährigen Stiftungsfeier.

Aus dem anatomischen Institut:

2. Schmedding: Ueber die zwei Gehirne bei einem Diprosopus tetrophthalmus mit zwei Tafeln. Inaugural-Dissertation 1884. —
3. Dr. Ludwig Ferdinand, königlicher Prinz von Bayern: Ueber Endorgane der sensiblen Nerven in der Zunge der Spechte mit 2 Tafeln. Sitzungsberichte der mathematisch-physikalischen Classe der k. b. Akademie d. Wissenschaften zu München 1884. Heft I.
4. Beiträge zur Anthropologie und Urgeschichte Bayerns. Redigirt in Gemeinschaft mit Prof. Dr. F. Ranke. Literarisch-artistische Anstalt von Th. Niefel.
5. Monatschrift für Ohrenheilkunde und Krankheiten des Kehlkopfes u. Herausgegeben in Gemeinschaft mit Anderen.

Professor Dr. Bollinger:

1. Zur Aetiologie der Tuberkulose. Festschrift des Ärztlichen Vereines zu München zur 50jährigen Stiftungsfeier. München 1883.
2. Ueber die Häufigkeit und die Ursachen der idiopathischen Herzhyperrophie in München. Deutsche med. Wochenschrift Nr. 12. 1884.
3. Dem Andenken Ludwig's von Buhl. Ärztliches Intelligenzblatt 1884. Nr. 22.
4. Redaction der Deutschen Zeitschrift für Tiermedizin und vergleichende Pathologie (mit Franck, Sohne und Suxdorf).

Aus dem pathologischen Institute u. A.:

1. Fritz Schmidt: Die Nichtübertragbarkeit der Tuberkulose durch cutane Impfung. Ärztl. Intelligenzblatt 1883.
2. Ludwig v. Wehde: Ueber die Infectiosität der Luft in Räumen, die von Phtisikern bewohnt werden. Ibidem 1884.

3. Benno Schmidbauer: Ueber die Häufigkeit der Herzerkrankungen in München. Inaugural-Dissertation 1883.
 4. Eberhard Goike: Ueber die Gewichtsverhältnisse normaler menschlicher Organe. Dissertation 1883.
 5. Karl Kompe: Zur Kenntnis des Darmkrebses. Medizl. Intelligenzblatt 1883.
 6. Richard Anke: Ueber das maligne Lympho-Sarkom der Bronchialdrüsen der Bergarbeiter — eine Inhalationskrankheit. Dissertation 1884.
 7. Johannes Nolte: Ueber die Häufigkeit des runden Magengeschwürs in München. Dissertation 1884.
 8. Ernst Gräber: Historisches für Entwicklung der öffentlichen Gesundheitspflege auf dem Gebiete der Fleischnahrung. Deutsche Festschrift für Tiermedizin 1884.
- Außerord. Professor Dr. H. Ranke:
1. 41 Fälle von Tracheotomie bei Diphtherie u. Festschrift des ärztlichen Vereins zu München.
 2. Ein Saugpolster in der menschlichen Wange. Virchow's Archiv 1884.
- Außerord. Professor Dr. Mann:
1. Erlempfe in Complication mit Drillingen. Medizl. Intelligenzblatt Nr. 32. 1883.
 2. Bericht über die Vorkommnisse in der klinischen Abteilung der Gebäranstalt München vom 1. Januar bis 1. August 1883. Medizisches Intelligenzblatt Nr. 28 u. 29. 1884.
- Außerord. Professor Dr. Martin:
- 1) Veröffentlicht eben den I. Band seines Werkes: „Das Civilmedicinalwesen im Königreiche Bayern“. München, Th. Udermann, 1884.
 2. Redigiert derselbe die zu Erlangen bei Palm und Enke erscheinende medizinische Wochenschrift: „Medicinische Neuigkeiten“.
- Außerord. Professor Dr. Dertel:
1. Untersuchungen über Ernährung mit Hühnereiern. Mit 1 Holzschnitt. Monographie, München, Niegler'sche Verlagsbuchhandlung, und in der Festschrift zum 50jähr. Jubiläum des ärztlichen Vereins.
 2. Handbuch der allgem. Therapie der Kreislaufstörungen u. 20 Bg. mit 37 Abbildungen. 4. Bd. der allg. Therapie redigiert von Prof. v. Ziemssen.
- Außerord. Professor Dr. Jos. Bauer: Ueber den Eiweißumsatz bei Leukämie. In der Festschr. zum 50jähr. Jub. des ärztl. Vereins.

Außerord. Professor Dr. Heinr. Hefserich: Bericht über die chirurg. Poliklinik in den Jahren 1882 und 1883. *Verztl. Intellig.-Bl.* 1884.

Arbeiten aus dem Materiale der chirurg. Poliklinik:

1. Dr. L. Fogt: Spontanfractur der Tibia bei konstitutioneller Syphilis. *Verztl. Intelligenzblatt* 1883. Nr. 37.
2. Heinr. Meidhardt: Ueber Anus praeternaturalis bei inoperablen Mastdarm-Carcinom. *Dissertat.*
3. G. Specht: Ueber tertiär-syphilitische Schleimbeutel-Erkrankungen.
4. R. Modes: Ueber den Hydrops artri Highmori.
5. H. Rickmann: Ueber Hauttransplantationen auf frische Wunden. *Dissertationen.*

Privatdozent Dr. Schech:

1. Zur Aetiologie der Kehlkopf-Lähmungen. *Monatsschrift für Ohrenheilkunde* 1884.
2. Die Erkrankungen der Nebenhöhlen der Nase und ihre Behandlung. *Festschrift zur Feier des 50jähr. Jubil. des ärztl. Vereins München.*
3. Beteiligt sich derselbe an der Herausgabe des Internationalen Zentralblattes für Larynzologie, Rhinologie und verwandte Wissenschaften.

Privatdozent Dr. Tappeiner:

1. Ueber Cellulosegährungen. *Ver. d. deutsch. chem. Gesellsch.* Bd. 16, 1883.
2. Ueber die Sumpfgasgährung im Schlamm der Teiche, Sümpfe und Kloaken. *Ver. d. deutsch. chem. Gesellsch.* Bd. 16, 1883.
3. Untersuchungen über die Gährung der Cellulose, insbesondere über deren Lösung im Darmkanale. *Zeitschr. f. Biol.* Bd. 20, 1884.
4. Ueber die giftigen Eigenschaften des Acetons. *Arch. f. klin. Med.* Bd. 34, 1884.
5. Untersuchungen über die Eiweißfäulniß im Darmkanale der Pflanzenfresser.

Privatdozent Dr. Freih. v. Liebig:

1. 1882. Die Pulscurve, in der Bois Reymonds *Archiv für Anatomie und Physiologie, physiologische Abteilung*, 194.
2. 1883. Weitere Untersuchungen über die Pulscurve, ebenda, *Supplementband* 1883. 1.
3. 1884. Die Veränderung der Pulscurve in der pneumatischen Kammer. *Deutsche medizinische Wochenschrift* 1884. Nr. 19.

Privatdozent Dr. Bezold:

1. Ueber die Erkrankungen des Gehörorgans bei Meotyrhus mit sechs Obduktionsberichten. *Archiv f. Ohrenheilkunde* Bd. 21.
2. Die Verschließung der Tuba Eustachii, ihre physikalische Diagnose und Ein-

wirkung auf die Funktion des Ohrs. Vortrag gehalten im ärztlichen Bezirksverein München. Berliner klin. Wochenschrift Nr. 36, 1883.

3. Ein Fall von Stichverletzung des Gehörorgans vor Gericht und nachträgliche Anklage des Verletzten wegen supponirter Simulation und Meineides. Im Druck.
4. Bericht über die otiatrischen Polikliniken in den Annalen des allgem. Krankenhauses.
5. Tuberkelbacillen bei Otorrhöen. Inaugural-Dissertation von Nathan.

Privatdozent Dr. Bonnet:

1. Jahresbericht der kgl. Zentralkirarzneischule 1882—83. F. C. W. Vogel, Leipzig (pathologische und histologische-embryologische Abteilung; Scthyopathologisches).
2. Die Krankheiten des Wildes. Hartig's Lehrbuch für Jäger und solche, die es werden wollen. 11. Aufl. Stuttgart. Cotta'sche Buchhandlung 1883.
3. Die Entwicklung des Schafeies. Protokolle der 56. Versammlung deutscher Naturforscher und Aerzte in Freiburg i. B.
4. Beiträge zur Embryologie der Wiederkäufer, gewonnen am Schafei. Archiv für Anatomie und Physiologie von His und Braune. 3 lithographierte Doppeltafeln. Juniheft 1884.
5. Kurz gefaßter Leitfaden zur Untersuchung tierischer Gewebe für Anfänger in der histologischen Technik. 2 Holzschnitte. W. Krieger'sche Buchhandlung. (Im Druck.)

Privatdozent Dr. Renk: Gutachten über die Zulässigkeit einer Erhöhung der Maximalzahl von Schülern in den Volksschulen Münchens, gemeinschaftlich mit Oberstabsarzt Dr. Seggel und Bahnarzt Dr. Beez erstattet an den ärztlichen Verein Münchens. Mediz. Intelligenzblatt 1884. Auch separat erschienen bei Finsterlin.

Privatdozent Dr. Deller:

1. Zur patholog. Anatomie der Bleilähmung. Festschrift des ärztl. Vereines München zu seinem 50jährig. Jubiläum, München 1883.

Unter seiner Leitung erschienen ferner folgende Dissertationen:

2. Melch. Casfenholz: Beitrag zur patholog. Anatomie der Tuberkuloje des Auges. München 1884.
3. Joseph Schlaumann: Ein Fall von primärem Sarkom des Kleinhirns mit Metastasen der Rückenmarkshäute und Stauungspupille. München 1884.
4. Jos. Claffon: Angiofibrom in der Netzhaut bei einem Hämophilon. München 1884.
5. Denk: Beitrag zu den mykotischen Erkrankungen des Auges. München 1884.
6. Zwick: Beitrag zur patholog. Anatomie der Diphtherie des Auges. München 1884.
7. Referate für die Deutsche mediz. Wochenschrift.

Privatdozent Dr. Messerer:

1. Experimentelle Untersuchungen über Schädelbrüche. Mit 8 lithographirten Tafeln. München 1884. Kieger'sche Universitätsbuchhandlung.
2. Ein Fall von indirekter Schußfraktur des Schädels. Centralblatt für Chirurgie 1884. Nr. 19.

Privatdozent Dr. Herzog: Ueber Fibrome der Bauchdecken. Festschrift des ärztlichen Vereines für München zur 50jährigen Stiftungsfeier München 1883.

Privatdozent Dr. Eversbusch:

1. Ueber einige seltene Erkrankungen der Plica semilunaris. — Festschrift des ärztlichen Vereines in München zu seinem 50jährigen Jubiläum.
2. Mehrere Mittheilungen in dem Berichte der ophthalmolog. Gesellschaft zu Heidelberg 1883.
3. Herausgabe der „Zeitschrift für vergleichende Augenheilkunde“.
4. Mitarbeitererschaft „an dem Berichte über die Fortschritte und Leistungen der gesammten Augenheilkunde, herausgegeben von Prof. Dr. Michel in Würzburg.“
5. Besprechungen und Referate in der „Zeitschrift für vergleichende Augenheilkunde“, in dem Centralblatt für innere Medizin und in der „Münchener med. Wochenschrift“.

In dem Laboratorium der kgl. Univ.-Augenklinik entstanden folgende Dissertationen und Arbeiten:

1. Hänel: Beitrag zur Lehre der Hemmungsbildungen des Auges.
2. Fischer: Ueber Colobom des Auges.
3. Bergens: Ueber die nach Schädelverletzungen eintretenden Sehstörungen und die dieselben veranlassenden anatomischen Veränderungen.
4. Bernhuber: Ein Xanthelasma auf der Conj. bulbi.
5. Franck: Zur Geschichte des künstlichen Auges.
6. Grahamer: Zur pathol. Anatomie des Hydrophthalm. Conj.
7. Mayerhausen: Ein Fall von Persistenz der tunica vasculosa lentis beim Kaninchen.

Privatdozent Dr. Stumpf: Kritiken und Referate im Centralblatt f. Gynäkologie.

Privatdozent Dr. Frommel: Bericht über 10 Laparotomieen. Medizl. Intelligenzblatt 1884.

Unter seiner Leitung wurde eine Inaugural-Dissertation von Großtopff zur Kenntniss der Cysto-Myome des Uterus gemacht.

Privatdozent Dr. Stinzing:

1. Zu H. Buchner's Therapie der Lungenschwindsucht. Vorläufige Mittheilung. Centralbl. für klinische Medizin.
2. Beitrag zur Anwendung des Arseniks bei chronischem Lungenleiden, insbesondere bei der Lungentuberkulose. München, Neiger 1883.
3. Klinische Beobachtungen aus der II. medizinischen Klinik des Herrn Obermed. Rates von Ziemssen. München, Finsterlin 1884.
4. Referate im Centralblatt für klinische Medizin.

Privatdozent Dr. H. v. Hößlin: Einfluß der Nahrung auf den stofflichen Bestand des Tierkörpers. Bericht über die 56. Naturforscherversammlung, Freiburg.

Privatdozent Dr. Rubner:

1. Die Vertretungswerte der hauptsächlichsten organischen Nahrungstoffe im Tierkörper. Zeitschr. für Biol. Bd. 19 S. 312—396.
2. Ueber den Einfluß der Körpergröße auf Stoff- und Kraftwechsel. *ibid.* S. 536 bis 562.
3. Ueber den Einfluß der Extraktivstoffe des Fleisches auf die Wärmebildung. *Ibid.* Bd. 20.
4. Ueber die Einwirkung von Bleiacetat auf Milch und Traubenzucker (im Druck).
5. Die Wärmebindung beim Lösen von Harnstoff im Wasser (im Druck).

Privatdozent Dr. A. Schreiber: Fälle v. Darmruptur. Deutsche Zeitschrift für Chirurgie.

Privatdozent Dr. Kräpelin:

1. Zur Psychologie des Romischen I. Wendt, Philosoph. Studien II. 1.
2. Experimentelle Studien über Associationen. Bericht über die Naturforscherversammlung in Freiburg.
3. Zur Frage nach der Gültigkeit des Weber'schen Gesetzes bei Lichtempfindungen. Wendt, Philosophische Studien II. 2 (im Druck).
4. Compendium der Psychiatrie. Leipzig, Ambrosius Abel.

5) Philosophische Fakultät.

Professor Dr. v. Schaffhäutl: Ueber das neue Wasser aus dem Mangfallthale.

Professor Dr. H. Beckers: Zur Geschichte der Allgemeinen akademischen Gesellschaftsaula an Münchens Hochschule. (1829—30.) Ein Gedenkblatt zur Feier des hundertjährigen Geburtstages von Friedrich Thiersch. München, Jos. Ant. Finsterlin. 1884.

Professor Dr. v. Söttl: Gustav Adolf. Epös.

Professor Dr. Cornelius: Beiträge zur Allg. deutschen Biographie.

Professor Dr. v. Seidel: Bericht über ethnische Arbeiten zur Ausgleichung der für die Europäische Gradmessung bisher ausgeführten telegraphischen Längen-Differenz-Bestimmungen. Im Generalbericht des Berliner Zentral-Bureaus für die Europ. Gradmessung für das abgelaufene Jahr.

Professor Dr. v. Nägeli:

Mechanisch-physiologische Theorie der Abstammungslehre. Mit einem Anhang:

1. Die Schranken der naturwissenschaftlichen Erkenntnis.
2. Kräfte und Gestaltungen im molekularen Gebiet. München und Leipzig bei R. Oldenbourg 1884.

Professor Dr. Frohshammer: Die Philosophie als Idealwissenschaft und System. Zur Einleitung in die Philosophie. München, A. Ackermanns Nachfolger. 1884 S. 98.

Professor Dr. Hofmann: Eine Anzahl (13) von Artikeln in den romanischen Forschungen (von Vollmöller herausg.) und in der Zeitschr. für deutsches Altertum (Steinmeyer).

Professor Dr. v. Giesebrecht:

- 1) Die historische Kommission bei der Kön. bayerischen Akademie der Wissenschaften 1858—1883. Eine Denkschrift (in Gemeinschaft mit H. v. Sybel verfaßt). München, M. Kieger'sche Universitätsbuchhandlung 1883.
2. Nekrologe auf Amedée Roget und Karl von Noorden, in den Sitzungsberichten der K. Akademie der Wissenschaften 1884.

Professor Dr. v. Prantl:

1. Nekrolog auf R. Bursian (in d. Sitzungsberichten d. Akademie).
2. Mehrere Beiträge zur Allg. deutschen Biographie.

Professor Dr. v. Löher:

1. Ueber Alter, Herkunft und Verwandtschaft der Germanen — in den Sitzungsberichten der K. Akademie der Wissenschaften.
2. Ein amerikanisches Urtheil über Deutschland — in der Zeitschrift „Vom Fels Zum Meer“.
3. Achter Band der Archivalischen Zeitschrift, München bei Ackermann — darin von L. allein:

Einrichtung von Archiven (Fortsetzung)

Kulturgeschichte und Archivar.

Beiträge zum Literaturbericht.

Professor Dr. v. Christ:

1. Homeri Iliadis carmina ed Christ, Lipsiae. 1884. 2 Bde.
2. Homer oder Homeriden, Abhandlung in den Denkschriften der b. Ak.
3. Chronologie des altgriechischen Epos, in Sitzungsber. d. b. Ak.

Professor Dr. Radtkofer:

1. Ueber die Methode in der botanischen Systematik, insbesondere die anatomische Methoden. Festrede zur Vorfeier des Allerhöchsten Geburts- und Namensfestes Seiner Majestät des Königs Ludwig II. gehalten in der öffentlichen Sitzung der k. Akademie der Wissenschaften zu München am 25. Juli 1883. Im Verlage der k. b. Akademie.
2. Ueber die Zurückführung von Forchhammeria zur Familie der Capparideen. Sitzungsber. der k. bayer. Akad. der Wissensch., math.-physik. Klasse, Bd. XIV., p. 58—100.
3. Ueber einige Capparid-Arten. Ebenda, Bd. XIV., p. 101—182.
Aus dem botanischen Laboratorium der Universität: Dr. Th. Bokorny: Ueber die durchsichtigen Punkte in den Blättern. Regensburger bot. Zeitung „Flora“, Jahrg. 65, Nr. 22 ff.

Professor Dr. Carriere:

1. Das Wesen und die Formen der Poesie mit Grundzügen der vergleichenden Literaturgeschichte. Leipzig bei Brockhaus 1883.
2. Die Kunst im Zusammenhang der Kulturentwicklung und der Ideale der Menschheit, 4. Band, Renaissance und Reformation. Dritte Auflage 1884.
3. Rechts-philosophische Gedanken über Staat und Kirche. Novemberheft der deutschen Revue 1883.

Professor Dr. v. Brunn:

1. In den Sitzungsber. d. Münchener Akad. 1883. Ueber tektonischen Styl in griechischer Plastik und Malerei.
2. In den Jahrbüchern für klass. Philologie 1884. Pausanias und sein Ankläger.
3. In den Mitteilungen des deutschen archäologischen Institutes in Athen. Nord-griechische Skulpturen.

Professor Dr. Zittel:

1. Handbuch der Palaeontologie.

I. Abteilung. Palaeozoologie II. Bd. 3. Lieferung. (Cephalopoda.)

II. Abteilung. Palaeophytologie 4. Lieferung. (Coniferen bearbeitet von Prof. S. Schenk.)

2. *Traité de Paléontologie. I. Paléozoologie vol. I. traduit par Ch. Barrois. Munich et Paris 1883.*
3. *Die naturhistorischen Museen in Nord-Amerika. Beilage zur Allgem. Zeitg. 1883. Nr. 349.*
4. *Vom Atlantischen zum pacifischen Ocean. Deutsche Revue. 1884.*
5. *Ueber Stylospongia und Anomocladina. Neues Jahrbuch für Mineralogie, Geologie zc. 1884.*

Arbeiten im palaeontologischen Institut:

1. *v. Dunitowatzky: Ueber fossile Spongien aus dem Kohlenfalk von Spitzbergen. Abhandlungen der schwedischen Akademie. Stockholm 1884.*
2. *M. Schlosser: Die Lager des europäischen Tertiärs nebst Betrachtungen über die Organisation und geschichtliche Entwicklung der Lager überhaupt mit 7 Tafeln. Palaeontographica Bd. XXXI.*
3. *Schwager: Die vocänen Foraminiferen Aegyptens und der libyschen Wüste. Palaeontographica. Bd. XXX.*

Professor Dr. Vogel:

1. *Zur Wertbestimmung von Gerbmaterialeien (Zeitschrift des landwirtschaftlichen Vereins in Bayern. Juni 1883. S. 479).*
2. *Landwirtschaftliche Industrie in Amerika. (Zeitschrift Humboldt. August 1883. S. 300.)*
3. *Landwirtschaftlicher Kalender pro 1884:*
 - a) *Einfluß frischer Luft S. 46.*
 - b) *Nahrungswert der Obstsorten S. 52.*
 - c) *Blumenfarben S. 54.*
 - d) *Musterhafter Ackerbaubetrieb S. 56.*
 - e) *Wald und Heuschrecke S. 58.*
 - f) *Berfälschte Butter S. 68.*
 - g) *Schlachten durch elektrischen Schlag S. 70.*
 - h) *Holzasche als Düngmittel S. 80.*
 - i) *Nutzen der Ameisen S. 84.*
 - k) *Tierschutz in China S. 84.*
 - l) *Sonderbare Tierzucht S. 86.*

4. Zur Geschichte der Liebig'schen Mineraltheorie. (Virchow und Holzkendorf, Sammlung gemeinverständlicher Vorträge 1883. Heft 426.)
5. Elektrische Pflanzenkultur. (Zeitschrift des landwirtschaftlichen Vereins in Bayern. Januar 1884. S. 16.)
6. Ueber Zeretzbarkeit des Fodkaliums. (Akademische Sitzungsberichte.)
7. Zur Prüfung des Essigs auf Mineralsäuren. (Bayerisches Industrie- und Gewerbeblatt 1884 Nr. 8.)
8. Bayerisches Industrie- und Gewerbeblatt 1884 Nr. 14.
 - a) Bleichen des Schwammes.
 - b) Verbrennungsprodukte des Steinkohlenleuchtgases.
 - c) Nahrungswert des gekochten Fleisches.
 - d) Wassergehalt des Torfes.
9. Bier und Brod. (Oesterreichisches landwirtschaftliches Wochenblatt 1884 April, Nr. 14 S. 134.)
10. Heuschreckenlandplage. (Oesterreichisches landwirtschaftliches Wochenblatt. 1884 Mai, Nr. 22 S. 205.)

Professor Dr. Wölfflin:

1. Livius, Buch XXI. Erklärt von C. W. Leipzig 1884. Dritte Auflage. Buch XXIII. Leipzig 1883.
2. Archiv für Lateinische Lexikographie und Grammatik. Jahrg. I. Heft 1. 2. 3. 1884. Leipzig. (Beiträge des Herausgebers: Vorwort. Zur lateinischen Gradation. Die lateinischen Kasuspartikeln. Pandus. span. pando. Tenus. Der Reim im Lateinischen.)

Professor Dr. Baeyer: Kleinere Abhandlungen in den Berichten der deutschen Chemischen Gesellschaft.

Professor Dr. Friedrich:

1. Geschichte des Vatikan. Konzils. II. Bd. Bonn 1883.
2. Ueber die vita s. Ruperti der Handschrift Nr. 790 der Grazer Universitäts-Bibliothek. Sitz.-Berichte der R. Ak. d. Wiss. 1883.

Professor Dr. Bernays: Zu Goethes „Zahmen Xenien“ im fünften Bande des Goethe-Jahrbuchs S. 342.

Professor Dr. Trumpp:

1. Beitrag zu der Uebersetzung des Musfaffal in den Sitzungsberichten der kgl. Akademie der Wissenschaften, philof. philolog. Sektion.

2. Ueber die Aussprache und den Accent des Aethiopischen. Verlag noch unbestimmt.

Professor Dr. Breymann:

1. Ueber Gorboduc or Ferrex and Porrex ed L. P. Smith, in den Gött. Gelehrt. Anz. 1883. St. 37 S. 1153—1177.

2. Ueber Lautphysiologie und deren Bedeutung für den Unterricht. München. Oldenbourg 1884.

3. Französische Elementargrammatik. München, Oldenbourg 1884.

4. Ueber Körtings Enchyclopädie und Methodologie der romanischen Philologie, in dem Literaturblatt für german. und roman. Philologie 1884. Nr. 3 S. 104—108.

Professor Dr. Kuhn:

1. Ueber Herkunft und Sprache der transgangetischen Völker. Festsrede. München, Akademie 1883.

2. Literatur-Blatt für orientalische Philologie, unter Mitwirkung v. F. Klatt. Herausgegeben von E. Kuhn. I. Band. Heft 1—6. Leipzig 1883—1884.

Professor Dr. Freyh. v. Hertling:

1. Thomas von Aquin und die Probleme des Naturrechts, abgedr. im Jahresbericht der Görres-Gesellschaft für 1883.

2. Wo und wann verfaßte Thomas von Aquin die Schrift: De spiritualibus creaturis? Histor. Jahrbuch 1884, 1. Heft.

3. Zur Geschichte der Aristotelischen Politik im Mittelalter, Rhein. Museum für Philol. und Altertumsw. 1884, 3. Heft.

Professor Dr. Seeliger: Beiträge in den Astronomischen Nachrichten mit der Vierteljahresschrift der Astronomischen Gesellschaft. Außerdem hat derselbe als Mitherausgeber der zuletzt genannten Zeitschrift fungiert.

Außerordentlicher Professor Dr. Johannes Ranke:

1. Archiv für Anthropologie Bd. XIV Schluß und Band XV. Braunschweig. Fr. Vieweg und Sohn. 1883/84.

2. Beiträge zur Anthropologie und Urgeschichte Bayerns. München, Th. Kiedel Bd. V. 1883/84. Gemeinschaftlich mit Herrn Professor Dr. N. Rüdingen.

3. Korrespondenzblatt der deutschen anthropologischen Gesellschaft 1883/84. München, Straub.

4. Die XIV. allgemeine Versammlung der deutschen Gesellschaft für Anthropologie, Ethnologie und Urgeschichte zu Trier im August 1883. München. Straub.

In den vier vorgenannten Publikationen größere und kleinere Artikel des Herausgebers.

5. Referate über neue antropologische Forschungen in: Zeitschrift für die gebildete Welt. Braunschweig Fr. Vieweg und Sohn. 1883/84.

Professor hon. Dr. Wagner:

Darwinistische Streitfragen.

1. Die Entstehung der Arten durch räumliche Sonderung.
2. Leopold v. Buch und Ch. Darwin.
3. Ueber Zweckmäßigkeit und Fortschritte der organischen Gebilde.
4. Chorologische Thatfachen.

Diese vier Abhandlungen in der Zeitschrift „Kosmos“. Stuttgart 1883 und 1884. Schweigerbart'sche Verlags-handlung.

Professor hon. Dr. v. Gümbel: Geologie von Bayern, erster Band erste Lieferung.

Professor hon. Dr. Lauth:

1. Die figurativen Hieroglyphen in ihrer Bedeutung für die Prachistorie.
2. Die Sothisliste Manethos und zwei um eine volle Sothisperiode von einander entfernte astronomische Denkmäler. (Beide Aufsätze im Correspondenzblatte der deutschen anthropologischen Gesellschaft.)
3. Kritiken in der „Literarischen Rundschau“.

Professor hon. Dr. v. Heber:

1. Katalog der Gemälde-Sammlung der k. Aelteren Pinakothek in München. Amtliche Ausgabe, besorgt von Heber und Bayerdorfer. Druck von Knorr und Hirth München 1884.
2. Geschichte der Neueren deutschen Kunst. Nebst Excursen über die parallele Kunst-entwicklung der übrigen Länder germanischen und romanischen Stammes. 2. Heft. Unter Mitwirkung von F. Recht. 3 Bde. Leipzig, Haffel 1884.

Professor hon. Dr. Kockinger: Ueber die Benützung eines Auszuges der Lex romana Visigothorum im Landrechte des sogen. Schwabenspiegels (in den Sitzungsberichten der historischen Klasse der k. Akademie der Wissenschaften 1884 S. 179—210.)

Privatdozent Dr. Narr: Ueber das Eindringen der Electricität in Gase, in Wiedemann's Annalen 1884.

Privatdozent Dr. v. Bezold:

1. Briefe des Pfalzgrafen Johann Casimir, mit verwandten Schriftstücken. II. Band (1582—86). München 1884.

2. Kaiser Rudolf II. und die heil. Liga. I. (Abhandlungen der k. Akademie der Wiss. hist. Kl. XVII, 2. 1883.)

3. Recensionen in der histor. Zeitschrift und den Göttinger Gelehrten Anzeigen.
Privatdozent Dr. Stieve:

1. Das Stralendorfsche Gutachten eine Fälschung. Sitzungsberichte der Akad. d. W. 1883.

2. Aufsätze in der Allg. d. Biographie.

Privatdozent Dr. v. Druffel:

1. Monumenta Tridentina Heft 1. München, Verlag d. k. Akad. (G. Franz in Kommission).

2. Ueber „Créineau-Joly“ in d. Histor. Zeitschrift Bd. XVI.

3. Ueber Janzen's Aleander in den Götting. gel. Anzeigen 1883 St. 47, S. 1483—1504.

4. Ueber Dittrich's Contarini und die Defensio Sixti IV. in den Mittheilungen d. Oesterr. Instituts für Geschichtsforsch. 1884, S. 158—169.

Privatdozent Dr. Pringsheim: Ueber die Wertveränderungen bedingt convergenter Reihen und Produkte. Math. Annalen, Bd. XXII.

Privatdozent Dr. Hommel:

1. Ueber altbabylonische Chronologie (Zeitschr. f. Keilschriftforschung, Band I, Heft 1).

2. Die sumero-akkadische Sprache und ihre Verwandtschaftsverhältnisse (Zeitschrift f. Keilschriftforschung, Band I, Heft 2 und 3)

3. Zeitschrift für Keilschriftforschung, Herausgegeben von Karl Bezold und F. Hommel. Leipzig 1884 (bis jetzt 3 Hefte).

4. (Im Druck) Ueber eine zu veranstaltende Ausgabe der altarabischen Gedichtsammlung „Gamharat al-Arab“ nebst einer Probe eines Handwörterbuchs der altarabischen Poesie (vorgelesen von Prof. Dr. H. Müller in Wien auf dem Leidener Orientalistencongresse 1883).

5. Recensionen und kleinere Aufsätze im Lit. Zentr.-Bl., der Berl. Literaturzeitung, Sybel's Histor. Zeitschrift, Ausland zc.

Privatdozent Dr. Julius: Beiträge zu Baumeister, Denkmäler des klassischen Altertums.

Privatdozent Dr. Brenner:

1. Anzeigen im Literaturblatt für germ. u. roman. Philologie, in Kölbings Englischen Studien, in den bayr. Gymnasialblättern.

2. Ueber linguistische Paläontologie in der Allgemeinen Zeitung.

Privatdozent Dr. Simonsfeld:

1. Neue Ausgabe des Chronicon Venetum (vulgo Altinate) in den Monumenta Germaniae historica, Abteilung Scriptores in fol. Bd. XIV.
2. Bemerkungen zu Nagewin im Neuen Archiv der Gesellschaft für ältere deutsche Geschichtskunde Bd. IX.
3. Recensionen in Sybels historischer Zeitschrift.

Privatdozent Dr. D. Fischer: Mehrere Abhandlungen in den Berichten der deutschen chemischen Gesellschaft.

Privatdozent Dr. Munder:

1. Johann Kaspar Lavater. Eine Skizze seines Lebens und Wirkens. Stuttgart, F. G. Cotta.
2. Briefwechsel Klopstocks und seiner Eltern mit R. H. Hemmerde und G. F. Meier. In Schnorr's Archiv für Literaturgeschichte, Bd. XII.
3. Beiträge zur Allgemeinen Deutschen Biographie: Lavater, Leuchsenring, Lichtwer, Loeben, Lubecus.
4. Beiträge zur Allgemeinen Zeitung, zur Cotta'schen Zeitschrift für allgemeine Geschichte, zu Sievers' Akademischen Blättern, zur Wiener Presse, Deutschen Wochenschrift u.
5. Recensionen im Heidelberger Literaturblatt für germanische und romanische Philologie.

Privatdozent Dr. Max Pland: Zur Theorie der Flüssigkeitsstrahlen. Wied. Ann. Bd. 21, 1884.

Privatdozent Dr. Fodl:

1. Verschiedene kleinere Beiträge zu Schaarschmidt's Philosophischen Monatsheften und der Deutschen Literaturzeitung.
2. Uebersicht der neuesten kulturgeschichtlichen Literatur (Mayer's Konversations-Lexikon, Jahres-Supplement 1883—84).

Privatdozent Dr. Koenig: Mehrere Abhandlungen in den Berichten der deutschen chemischen Gesellschaft.

Privatdozent Dr. Grätz:

1. Die Electricität und ihre Anwendungen. 1. Aufl. Stuttgart 1883. 2. Auflage 1884 (unter der Presse).
2. Aufsätze in elektrotechnischen Zeitschriften.

Privatdozent Dr. Debbete: Ueber die Krakatoa-Asche. Neues Jahrbuch für Min. u. Geol.

Privatdozent Dr. Zimmermann: Untersuchungen über das Uran.

Privatdozent Dr. Penck:

1. Die Literatur der Völkerkunde und Reisen des Jahres 1881. Archiv f. Anthropologie und Urgeschichte 1883.
2. Englands Oberfläche. Deutsche geographische Blätter 1883.
3. Mensch und Eiszeit, mit 2 Karten. Archiv für Anthropologie 1883.
4. Periodicität der Thalbildung. Verhđgn. Gesellsch. f. Erdkunde, Berlin 1884.
5. Klima und Erdoberfläche. Verhđgn. des 3. deutschen Geographentages Frankfurt a. M. 1883.
6. Sir Charles Lyells Leben, Schlusſauffätze, Ausland 1884.
7. Kleinere Mitteilungen in der Zeitschrift der deutsch. geolog. Gesellschaft 1883, 1884; Besprechungen in den Verhandgn. der Gesellsch. f. Erdkunde, Berlin 1883, Ausland 1884, Deutsche geographische Blätter 1884. Aufsätze in „Humboldt“ und der „Allgemeinen Zeitung“.
8. Herausgabe des Jahresberichtes der geographischen Gesellschaft, München für 1882 und 1883.

Privatdozent Dr. Paul Friedländer: Kleinere Abhandlungen in den „Berichten der deutschen chemischen Gesellschaft“.

Privatdozent Dr. Karl Bezold:

1. Die Schachhöhle, sreich und deutsch herausgegeben; Teil I. Leipzig (Hinrichs) 1883.
2. Ueber Keilschriften — in: Sammlung gemeinv. wissenſch. Vorträge von Virchow und v. Holzkendorff: Berlin (Habel) 1883.
3. Keilschrifttypen der akad. Buchdruckerei von F. Straub in München, zusammengestellt (D. Schulze) 1884.
4. Zeitschrift für Keilschriftforschung, herausgegeben mit Herrn Dr. Hommel; Bd. I, Heft 1 und 2. Leipzig (D. Schulze) 1884 — darin „Bemerkungen“ zc. S. 74.
5. The ordinary Canon of the Mass according to the use of the Coptic Church, from two MSS in the British Museum edited and translated — in: The Greek Liturgies chiefly from original authorities edited for the Syndics of the Cambridge University Press by C. A. Swainson, D. D. etc. London (Clay & Son) 1884.
6. Metrologe und literarische Anzeigen in: The Academy, Literarisches Zentralblatt für Deutschland, v. Sybel's Historische Zeitschrift zc.

Privatdozent Dr. Freiherr v. Besmann: Mehrere Abhandlungen in den Berichten der deutschen chemischen Gesellschaft.

Privatdozent Dr. Muther:

1. Die deutsche Bücherillustration der Gothik und Frührenaissance (1460—1530), München und Leipzig, v. Hirsh 1884.
2. Die ältesten deutschen Bilderbibeln, München, Huttler 1883.
3. Illustrierte Prachtwerke des 15. und 16. Jahrhunderts, Grenzboten, Juli 1883.
4. Kaiser Maximilian I. als Kunstfreund, Grenzboten, Januar 1884.
5. Kardinal-Erzbischof Albrecht von Brandenburg als Kunstfreund, Grenzboten, Juni 1884.
6. Hans Burgkmair. Eine biographische Skizze. Zeitschrift für bildende Kunst.

Privatdozent Dr. Lang:

1. „Ein Beitrag zur Klimatologie der schwäbisch-bayerischen Hochebene“ Zeitschr. d. österr. Gesellsch. f. Meteorol. Jahrgg. 1883.
2. „Das Klima von München nach siebenundsechzigjährigen Beobachtungen dargestellt“ Beobacht. der met. Stat. im Königr. Bayern. Bd. IV.
3. Ueber eine einfache Art, Thermometer zur Beobachtung der Temperatur von Brunnen, Flüssen oder Seen geringerer Tiefe zu montieren. Zeitschr. d. österr. Ges. f. Meteor. Jahrgg. 1883.
4. „Die meteorologische Station auf dem Wendelstein“. Zeitschr. d. österr. Ges. f. Meteor. Jahrgang 1883.
5. „Meteorologische Beobachtungen auf dem Wendelstein“. Zeitschr. d. österr. Ges. für Meteorologie Jahrgang 1884.
6. „Die Wetterprognose“. Zeitschr. des landw. Ver. Januarheft 1884.
7. „Die Voraussage von Nachtfrost“ Zeitschr. des landw. Ver. Märzheft 1884. In Gemeinschaft mit Herrn Direktor Dr. v. Bezold.
8. „Beobachtungen der meteorologischen Stationen im Königreich Bayern Bd. IV. Heft IV sowie Bd. V. S. I—IVa, München bei Th. Ackermann.
9. Monatsübersichten über die Witterungsverhältnisse im Königreiche Bayern Mai 1883 — Mai 1884. Augsb. Abz. u. Zeitg.
10. Die täglich erscheinenden „Wetterberichte und Wetterkarten“ der k. b. meteorologischen Zentralstation.

Privatdozent Dr. Stangl: Zur Textkritik des Scholiasten ciceronischer Reden, im Rhein. Mus. 39.

Privatdozent Dr. Weiß:

1. Das markständige Gefäßbündelsystem einiger Dicotyledonen in seiner Beziehung zu den Blattspuren.

2. Referat über europäische Pflanzengeographie und neue Pflanzenarten in Just's Botanischen Jahresbericht.

3. Kleinere Referate in der Zeitschrift für wissenschaftliche Mikroskopie.

Privatdozent Dr. H. Grauert:

1. Die Konstantinische Schenkung. Histor. kritische Untersuchung im Historischen Jahrb. der Görres-Gesellschaft 1883, Heft 4.

2. Zur Konstantinischen Schenkung. Im Histor. Jahrb. 1884, Heft 1.

Privatdozent Dr. Perkin: Untersuchungen über die Benzoyllessigsäure.

Privatdozent Dr. Rothpleg: Zum Gebirgsbau der Alpen beiderseits des Rheines. Zeitschrift der deutsch. geol. Ges. 1883. Oswald Heer. Nekrolog. Botan. Zentralblatt 1884.

Privatdozent Dr. Ludwig Scheeffer:

1) Ueber einige bestimmte Integrale, betrachtet als Funktionen eines complexen Parameters. Berlin 1884. (Habilitationsschrift.)

2. Beweis des Satzes von Laurent. Acta Mathematica Bd. IV.

3. Allgemeine Untersuchungen über Rektifikation der Curven. Acta Mathematica Bd. V.

Privatdozent Dr. Peter:

1. Ueber spontane und künstliche Gartenbastarde der Gattung Hieracien in Englers Jahrbüchern V. 1884.

2. (in Gemeinschaft mit Herrn Prof. v. Nägeli) Monographie der Hieracien Mitteleuropas I. (in Druck bei Oldenbourg, München).

3. Berichtigungen und Zusätze zur Flora des Stargebietes, im Botan. Zentralbl. 1884.

4. Kulturversuche mit Spaltpilzen aus farbigen Eiweißern im Botan. Zentralbl. 1884.

5. Referat über allgemeine Morphologie und Systematik in Just's botanischem Jahresbericht für 1881.

Preisaufgaben.

I. Urtheile der Fakultäten über die bei ihnen eingeleferten Preisbewerbsarbeiten.

A. Theologische Fakultät.

Ueber die von derselben für 1883/84 gestellte Preisaufgabe :

„Es soll dargestellt werden, welche Würdigung die Lehre der stoischen Schule: „Der Mensch dürfe unter Umständen sein Leben eigenmächtig zerstören“ vom Standpunkt des Christentumes aus finden müsse und bisher gefunden habe“

sind zwei Bearbeitungen eingereicht worden, in denen mit Aufwand von enormer Arbeitskraft und nicht minder großem Fleiß ihre Lösung nicht erfolglos versucht wurde.

Der Verfasser der Arbeit mit dem Motto: „Omnium principium difficile“, hat mit wahrer Bienenhätigkeit in den entlegensten Literaturgebieten den Stoff gesammelt, teilweise gut entwickelt und stilistisch gewandt dargestellt: stellenweise jedoch fehlt es an klarer Disposition des Gegenstandes und präziser Verarbeitung im Einzelnen. Das Elaborat gleicht vorwiegend einer fleißigen Materialien-Sammlung zu dem in der Aufgabe genannten Thema, aus der sich bei nochmaliger Ueberarbeitung eine gute Abhandlung herstellen läßt. Die Fakultät beschloß, in Würdigung der vielen Vorzüge, die der Arbeit zukommen, und in Anerkennung des vom Verfasser bewiesenen Fleißes, demselben das Accessit zu erteilen.

Der Name des Verfassers ist: R. August Geiger, cand. theol., Alumnus des Georgianums aus Augsburg.

Die zweite Arbeit mit dem Motto: „Hoc dicimus, hoc asserimus, hoc modis omnibus approbamus, neminem spontaneam mortem sibi inferre debere.“ (S. Augustinus, de civitate Dei. I. 26), steht nach Umfang und Inhalt der ersten nicht nach und unterscheidet sich von ihr vorteilhaft durch sachgemäße Gliederung des Ganzen und präzisere Durchführung im Einzelnen; ihr Verfasser weiß den Stoff besser zu beherrschen und einheitlich zu ordnen; er zeigt allenthalben ein besonnenes kritisches Urteil.

Ungeachtet einiger Mängel, die der Arbeit anhaften, aber leicht verbessert werden können, beschloß die Fakultät einstimmig, dem Verfasser den Preis zuerkennen.

Sein Name ist: Mathias Inhofer, cand. theol., Alumnus des Georgianums aus Wullenstetten.

B. Juristische Fakultät.

Seitens der juristischen Fakultät war als Preisthema für das Jahr 1883/84 aufgestellt:

„Die rechtliche Natur des Staatsdienstes nach deutschem Staatsrecht, historisch-dogmatisch dargestellt.

Zwei Bearbeitungen sind eingelaufen.

Die eine derselben trägt das Motto:

„Es ist ein Akt der Gerechtigkeit zu konstatieren, daß die unermessliche Entwicklung der Kultur des deutschen Volkes in ökonomischer und politischer Hinsicht seit den letzten fünfzig Jahren zum großen Teile auf der Arbeit des Staatsdienstes beruht. Karl Friedrich von Gerber.“

Der Verfasser hat das gesamte einschlägige Material, wie es in Gesetzgebung und Literatur enthalten ist, gründlich und von gutem juristischen Urteile geleitet, durchforscht. Er weiß die Ergebnisse seiner Studien in übersichtlicher Disposition und klarem Stile darzulegen. Der erste, geschichtliche Teil der Arbeit ist besonders gut gelungen. Der Verfasser hat es bei Darstellung der verschiedenen Theorien über die rechtliche Natur des Staatsdienstes verstanden, mit richtigem Takte hervorzuheben, worin die Mängel jeder einzelnen Theorie liegen und welche Fortschritte sie aufweist. Der zweite, dogmatische Teil, steht zwar nicht ganz auf der nämlichen Höhe wie der erste, ist aber, trotz einiger Schwächen in der Darstellung und Begründung, als eine sehr tüchtige Leistung zu bezeichnen. Es sind nahezu alle in Betracht kommenden

Fragen gründlich besprochen und, wenn es auch dem Verfasser nicht gelingen ist, seine Lehrsätze stets in einer völlig überzeugenden Weise gegen Anfechtungen zu sichern, so weiß er doch immerhin beachtenswerte Gründe für seine Meinung vorzubringen.

Es gereicht daher der Fakultät zum Vergnügen, die Arbeit mit dem Preise krönen zu können.

Der Name des Verfassers ist: Hermann Nehm, cand. jur. aus Ansbach.

Die zweite Abhandlung führt das Motto:

„Für das Staatsrecht ist zur Zeit nichts dringender nötig als die Erkenntnis, daß sich eine juristische Deduktion nicht ersetzen läßt durch historische, politische, ethische und soziale „Betrachtungen“!“

Paul Laband.“

Die Abhandlung legt von dem Talente ihres Verfassers für die Behandlung konstruktiver Fragen und von seiner allgemeinen juristischen Bildung ein erfreuliches Zeugnis ab. Sie bekundet Originalität der Gedanken, welche allerdings mitunter den Verfasser auf nicht unbedenkliche Abwege führt, und die Fähigkeit zu scharfer Kritik. Leider läßt jedoch die Abhandlung, die, wie der Verfasser angibt, ziemlich spät begonnen wurde, eine sorgfältige Durcharbeitung vermissen. Die Literatur und Gesetzgebung ist nicht eingehend genug berücksichtigt und in Folge dessen der geschichtliche Teil nicht vollständig genügend. Im dogmatischen Teile ist die Disposition des Stoffes keine durchweg glückliche.

Die Fakultät zweifelt jedoch nicht, daß es dem Verfasser bei nochmaliger sorgfamer Ueberarbeitung der Abhandlung gelingen wird, dieselbe druckfähig zu gestalten und spricht dem Verfasser in Anerkennung der Eingangs erwähnten Vorzüge seiner Arbeit gern eine öffentliche Belobung aus.

Der Name des Verfassers ist: Felix Herzfelder, cand. jur. aus München.

C. Staatswirtschaftliche Fakultät.

Ueber die von derselben im vorigen Jahre wiederholt gestellte forstliche Preisaufgabe:

„Bis zu welchem Grade der Genauigkeit sind die sogenannten Vorarbeiten der Waldertrags-Regelung auszuführen?“

sind zwei Bearbeitungen eingelaufen.

Die Eine trägt das Motto:

„Grau, teurer Freund, ist alle Theorie, nur grün des Lebens goldner Baum.“

Der Verfasser hat von der durch die Fakultät gemachten Konzeption einer Einschränkung auf einen Theil der Vorarbeiten keinen Gebrauch gemacht, vielmehr auf 363 Seiten alle Vorarbeiten der Waldertragsregelung bezüglich ihrer Genauigkeit einer eingehenden Kritik unterworfen, ohne jedoch durch Beibringung selbst erforschter neuer Thatsachen die Frage ihrer Lösung näher gebracht zu haben.

Dagegen zeichnet sich die Arbeit durch gleichmäßigen Fleiß, große Sicherheit in der Behandlung des Stoffes und Form der Darstellung, durch genaue Literaturkenntnis bis in die neueste Zeit und durch ein fast in allen Fragen sehr klares Urtheil vortrefflich aus.

Wenn nun auch die Fakultät dem Verfasser den Preis gerne zugesprochen haben würde, im Falle es sich nur um eine Kritik der Methoden der Holzmassenermittlung in Bezug auf ihren Genauigkeitsgrad gehandelt hätte, so muß sie sich aus obigen Gründen zu ihrem Bedauern nur auf eine öffentliche Belobung der an und für sich vortrefflichen Arbeit des talentierten Verfassers beschränken.

Der Name des Verfassers ist unbekannt, da er sich nur als „Ein junger bayerischer Forstmann“ unterzeichnet hat.

Die zweite Bearbeitung hat als Motto:

„Theorie ohne Praxis gleicht der Praxis ohne Theorie.“

Der Verfasser hat auf Grund der gestatteten Beschränkung auf einen Theil der sogenannten Vorarbeiten der Waldertragsregelung, nur die Methoden der Holzmassenermittlung zum Gegenstande seiner Untersuchung gewählt. Hierdurch gelang es ihm, sich bei der Entwicklung der Gesichtspunkte, nach welchen die Methoden auf ihren Genauigkeitsgrad zu prüfen sind, mit gutem Erfolge zu spezialisieren.

Die Art und Weise der Prüfung der einzelnen Verfahren der Holzmassenermittlung auf ihren Genauigkeitsgrad läßt eine genaue Kenntniss der Literatur und ein klares Verständniss bezüglich der Behandlung der technischen und wirtschaftlichen Seite der Frage erkennen, während die systematische Behandlung des Stoffes namentlich im einleitenden Theile nicht frei von Schwerefällen ist.

Jedenfalls war der Verfasser auf dem richtigen Wege zur Lösung der Frage. Da er aber die in der Literatur vorhandenen Lücken nicht durch eigene Forschungen zu ergänzen suchte, so gelangte er zwar zu einigen Resultaten, ohne die Frage selbst vollständig zu lösen.

Vermag die Fakultät daher die Arbeit auch nicht mit einem Preise zu krönen, so spricht sie doch dem Verfasser mit Freuden eine öffentliche Belobung aus.

Der Name desselben ist: Lorenz Wappes, Forstpraktikant in Rothenbuch.

Eine Bearbeitung der der weiter gestellten Preisaufgabe:

„Vergleichende Untersuchung der wirtschaftlichen Natur des Kunstgewerbes und der sozialen Stellung der Kunstgewerbetreibenden in der Renaissancezeit und im neunzehnten Jahrhundert“

ist nicht eingegangen.

D. Medizinische Fakultät.

Die im Jahre 1882/83 von der medizinischen Fakultät gestellte Preisaufgabe: „Die pathologischen Veränderungen der Nervenzellen der Großhirnrinde“ fand in obengenanntem Jahre keinen Bearbeiter. Die Fakultät beschloß, die gleiche Aufgabe für das Jahr 1883/84 wiederholt zur Bewerbung zu stellen, und eine weitere: „Vergleichend anatomische Bearbeitung des Visceralskeletes und seiner Muskulatur bei den einheimischen Amphibien und Reptilien“ hinzuzufügen. In diesem Jahre haben beide Fragen erfolgreiche Bearbeitungen gefunden.

1) Die pathologischen Veränderungen der Nervenzellen der Großhirnrinde.

Motto: „Was man nicht weiß,
Das eben brauchte man ...“

Goethe“.

Der Verfasser hat auf die Lösung der ihm gestellten schwierigen Aufgabe außerordentlichen, in hohem Grade anzuerkennenden Fleiß verwendet. Er beginnt mit der Untersuchung der normalen Hirnrinde, prüft die verschiedenen Methoden derselben, ihre besonderen Vorteile und Nachteile, hat für die Untersuchung der Zellen ein neues, wirklich ganz vorzügliches Färbemittel (das Magentarot) aufgefunden und für die der markhaltigen Fasern die Weigert'sche Hämatoxylinfärbung benutzt.

Mit Hilfe dieser neuen Methoden kommt er zu Ergebnissen, die von den bisher geltenden Ansichten mehrfach abweichen und einen nicht unbedeutlichen Fortschritt in der Erkenntnis der Struktur der normalen Großhirnrinde in sich schließen.

Der Verfasser geht dann zur Untersuchung der pathologisch veränderten Rinde über, beschreibt sehr eingehend und allem Anscheine nach zutreffend

- 1) die einfache Nekrose,
- 2) die Coagulationsnekrose (hyaline Nekrose),
- 3) die trübe Schwellung,
- 4) die fettige Degeneration,
- 5) die abnorme Pigmentbildung,
- 6) die Verkalkung,
- 7) die einfache Atrophie der Nervenzellen,

beschränkt sich aber nicht auf die Nervenzellen, sondern zieht auch die pathologischen Veränderungen der übrigen Hirnrindenbestandteile, sowie die Bedingungen, unter denen sie entstehen, in das Bereich seiner Untersuchungen. Auch dieser zweite Teil ist reich an Aufklärung und Förderung. Illustriert ist die ganze Arbeit durch zahlreiche, äußerst sorgfältige Zeichnungen.

Der Verfasser bedauert in der Einleitung, daß die Zeit ihm nicht gereicht hat, die in der That mühevollen Arbeit bis zu dem von ihm gewünschten Abschlusse zu bringen, klagt auch selbst darüber, daß unter der Kürze der Zeit die Redaktion seiner schriftlichen Auseinandersetzungen gelitten habe.

Die Redaktion läßt in der That manches zu wünschen übrig, die medizinische Fakultät war aber der Ansicht, an diesem Mangel keinen zu großen Anstoß nehmen zu sollen und hat unter der Voraussetzung, daß ihm nachträglich abgeholfen werde, in Berücksichtigung des wirklich eminenten Fleißes, der Umsicht und gewissenhaften Sorgfalt in der Untersuchung, der klaren Disposition und der errungenen Resultate dem Verfasser den Preis einstimmig zuerkannt.

Der Name desselben ist: Franz Alexander Niszl, cand. med. aus Freising.

2) Vergleichend anatomische Bearbeitung des Visceralskeletes und seiner Muskulatur bei den einheimischen Amphibien und Reptilien.

Motto: Τῶν πόνων πολὺσσιν ἤμιν

Πάντα τὰ γὰρ οἱ θεοί.

Die Abhandlung enthält eine sorgfältige, auf selbständige Untersuchungen gestützte Beschreibung des visceralen Skeletes und seiner Muskulatur, begleitet von 53 klar und schön ausgeführten Figuren, welche an Korrektheit viele der bis jetzt in den Lehrbüchern und Monographien über ähnliche Objekte gelieferten Illustrationen in mehrfachen Beziehungen übertreffen.

Obgleich der Verfasser bei seiner vergleichenden Betrachtung der Knochen und Muskeln die homologen Bildungen erkannt und korrekt gruppiert hat, so läßt doch die Disposition des beschreibenden Textes sowohl, als auch die Methode der vergleichenden Betrachtung manches zu wünschen übrig. Auch fehlt in der Darstellung eine zusammenfassende Besprechung der Resultate mit Bezug auf formelle Verwandtschaft der einzelnen Bildungen des visceralen Skeletes und seiner Muskulatur bei den verschiedenen Tiergruppen.

Da jedoch die Abhandlung mit der reichen, selbständig ausgeführten Illustration der gestellten Aufgabe gerecht wird, so hat die Fakultät einstimmig beschlossen, dem

Verfasser den Preis mit dem Vorbehalte zuzuerkennen, daß derselbe die Abhandlung vor ihrer Publikation noch einer eingehenden, redaktionellen Umarbeitung unterzieht. Der Name des Verfassers ist: Ferdinand Walter aus München.

E. Philosophische Fakultät.

Von den zwei Preisaufgaben, welche die I. Sektion der kgl. philosophischen Fakultät im Jahre 1883/4 gestellt hatte:

1) „Eine eingehende Erörterung der Hymnen philosophischen Inhalts in der Rig- und Atharva-Veda-Sanhitā sowohl an sich als auch in ihrem Verhältnisse zur Philosophie der älteren Upanishad“,

2) „Albertus Magnus als Interpret der Aristotelischen Metaphysik“, hat die zweite keine Bearbeitung gefunden, die erste eine mit dem Motto: „Χαίρω εὐτελέσειας ἔδδὼν μεγάλα διὰ πόντον“, die wohl großen Fleiß zeigt und geschickt disponiert ist, aber den Gegenstand nicht in erschöpfender Weise mit Berücksichtigung der einheimischen Kommentare behandelt. Da dem Vernehmen nach auch die Bearbeitung der zweiten Preisaufgabe in Angriff genommen und nur nicht zum Abschluß gebracht wurde, so beschloß die Fakultät, die vorgenannten beiden Preisaufgaben des vorigen Jahres nochmals zu wiederholen.

Die II. Sektion der philosophischen Fakultät hatte für das Jahr 1883/84 folgende Preisaufgabe gestellt:

„Die Geraden, welche zwei Flächen zweiter Ordnung in harmonisch getrennten Punktpaaren treffen, bilden einen Strahlenkomplex zweiten Grades. Diese Geraden treffen aber noch unendlich viele Paare von Flächen zweiter Ordnung in harmonisch getrennten Punktpaaren. Man fordert eine Untersuchung dieses Komplexes insbesondere in Bezug auf die Lage dieser Schaar von Flächen zu der Singularitätenfläche des Komplexes und zwar soll sich die Untersuchung auch auf die speziellen Komplexe erstrecken, welche den verschiedenen Fällen von Berührungen entsprechen, die zwischen den zwei, den Komplex bestimmenden Flächen zweiter Ordnung eintreten können“.

Die hierauf eingelaufene Arbeit mit dem Motto: Ἐκ μελέτης πλίστους ἢ φύσεως ἀγαθοί“ ist rein analytisch durchgeführt und von sehr bedeutendem Umfang. Sie zerfällt in zwei Teile. Der I. Teil handelt nur von dem Komplex, welchen zwei Flächen zweiter Ordnung in allgemeiner Lage erzeugen. Nach einem in's Einzelne gehenden Studium des allerdings schon vielfach behandelten Komplexes und der damit

zusammenhängenden Flächen vierter Ordnung wendet sich der Verfasser zu der Betrachtung der bisher nicht näher untersuchten unendlichen Reihe von Flächenpaaren, welche ein und denselben Komplex erzeugen können und läßt uns einen vollkommenen Einblick gewinnen, wie diese Flächen durch ihre Beziehung zum Komplex und dessen Singularitätenfläche kettenartig aneinandergereiht sind.

Im II. Teile behandelt der Verfasser diejenigen Fälle, in welchen zwischen den zwei Flächen zweiter Ordnung irgend eine Art von Berührung statt hat. Es gibt zwölf solche Fälle, deren jeder besonders zu behandeln war. In jedem dieser Fälle wird nicht nur der Komplex eingehend besprochen, sondern auch die Kette der Grundflächen untersucht und es ist ein bemerkenswertes und wichtiges Resultat, daß es dem Verfasser gelungen ist, hiebei zu zeigen, wie diese Kette in Ringe von beliebig vielen Gliedern zerfallen kann, und die Bedingungsgleichungen hiefür aufzustellen.

Für die zähe Ausdauer, mit welcher der Verfasser den schwierigen Gegenstand bewältigt hat, für die große Arbeit, die er hiebei geleistet und die mancherlei Resultate, die er erlangt hat, und welche teilweise über das hinausgehen, was erwartet werden konnte, erkennt die Fakultät dem Verfasser den Preis zu.

Der Name desselben ist: Christian Ernst, cand. math. aus Matkammer.

II. Die neuen Preisaufgaben für das Jahr 1884/85.

A. Theologische Fakultät.

„Es soll eine komparative Darstellung der Schöpfungslehre des heiligen Augustin und Darwin's gegeben werden.“

B. Juristische Fakultät.

„Das Versäumnisurteil der Reichszivilprozeßordnung.“

Verlangt wird ein Überblick der geschichtlichen Entwicklung und eine ausführliche dogmatische Darstellung.

C. Staatswirtschaftliche Fakultät.

Eine Bearbeitung der im vorigen Jahre gestellten Preisaufgabe:

„Vergleichende Untersuchung der wirtschaftlichen Natur des Kunstgewerbes und der sozialen Stellung der Kunstgewerbetreibenden in der Renaissancezeit und im neunzehnten Jahrhundert“

ist nicht eingegangen. Die Fakultät hat aber beschlossen, diese Preisaufgabe wiederholt für 1884/85 zu stellen.

Neue Preisaufgabe: „Die Fakultät wünscht eine Reihe von Untersuchungen über den Einfluß des Waldes, speziell des verschiedenen Grades des Bestandschlusses auf die Bodenfeuchtigkeit in verschiedenen Tiefen (40 und 80 cm.) im Vergleich zum Feuchtigkeitsgrade eines vegetationslosen, nackten Bodens von derselben Beschaffenheit.“

Termin zur Lösung dieser Aufgabe: 30. April 1886.

D. Medizinische Fakultät.

„Bearbeitung der Ätiologie der akuten Endocarditis auf Grund pathologisch-anatomischer und experimenteller Untersuchungen.“

E. Philosophische Fakultät.

I. Sektion.

Dieselbe hat beschlossen, die beiden Preisaufgaben des vorigen Jahres nochmals zu wiederholen.

- 1) „Eine eingehende Erörterung der Hymnen philosophischen Inhalts in der Rig- und Atharva-Veda-Sanhitā sowohl an sich als auch in ihrem Verhältnisse zur Philosophie der älteren Upanishad.“
- 2) „Albertus Magnus als Interpret der Aristotelischen Metaphisik. Vergleichung der Aristotelischen Lehre in ihrer urkundlichen Gestalt mit der Auffassung und Deutung derselben bei Albert nebst einer Untersuchung über die Einflüsse, welche hierbei für den letzteren bestimmend gewesen sind.“

Als neue Preisaufgabe stellt dieselbe zugleich eine Untersuchung über die Frage:

„Wie weit entsprechen die Reden in Sallusts Geschichtswerken den wirklich gehaltenen, den historischen Verhältnissen und den Charakteren der Sprecher?“

II. Sektion.

Astronomische Preisaufgabe.

„Man hat in neuerer Zeit Mittel gefunden, den Beginn und das Ende der Verfinsterungen der Jupiteratelliten photometrisch zu beobachten, so zwar, daß man dadurch eine detaillirte Vorstellung über die Ab- respektive Zunahme der vom Satelliten dem Beobachter zugewandten Lichtmenge erlangen kann. Denkt man sich die Zeit als Abscisse und die Lichtmenge als

Ordinate aufgetragen, so kann man also die so entstehende Lichtcurve mit Hilfe von Beobachtungsdaten konstruieren.

Auf der anderen Seite kann man diese Curve auch rein theoretisch ableiten und eine Vergleichung beider Resultate dürfte für die Astronomie von nicht geringem Interesse sein.

Die Fakultät wünscht deshalb eine theoretische Untersuchung der genannten Lichtcurve mit Zugrundelegung des Lambert'schen photometrischen Gesetzes. Die gewonnenen allgemeinen Formeln sind durch sachgemäße Näherungen für die praktische Verwertung brauchbar zu machen und auf die vier Jupitermonde anzuwenden."

Der regelmäßige Endtermin für die Einreichung der Bearbeitungen der gestellten Preisfragen ist der 30. April 1885. Arbeiten, welche nach diesem Termine einlaufen, oder deren Verfasser nicht vollberechtigte immatrikulierte Studierende bei Verkündigung der Preisaufgaben waren, oder bei Einlieferung ihrer Bearbeitungen sind, können keine Berücksichtigung finden.

